Verhandlungen

der

Deutsch-Reformirten

Synode des Nordwestens

der

Reformirten Kirche in den Vereinigten Staaten.

Zwölfte jährliche Versammlung, gehalten in Fort Wayne, Ind.
vom 24. bis 29. April 1878.

Deutsches Verlagshaus,
H. J. Rütenik, 991 Scranton Ave., Cleveland, O.

Beschlüsse und Verhandlungen

der Deutsch Reformirten Synode des Nordwestens der Reformirten Kirche in den Vereinigten Staaten, versammelt in der Reformirten Salems Kirche zu Fort Wayne, Indiana, von Mittwoch den 24. April bis Montag den 29. Mittags 12 Uhr im Jahre unsres Herrn, eintausend, acht hundert und acht und siebenzig.

Artikel I.

Eröffnung der Synode.

Die Deutsch Reformirte Synode des Nordwestens der Reformirten Kirche in den Vereinigten Staaten versammelte sich ihrer Bestimmung gemäß in der Reformirten Salems Kirche zu Fort Wayne, Indiana am 24. April 1878, Abends ½8 Uhr, und wurde mit einer Synodal-Predigt von dem Präsidenten P. Jörris über Ap.-Gesch. 20, 28 eröffnet. Darnach, ohne zur Organisation zu schreiten, vertagte sich die Synode bis Donnerstag Morgen um 9 Uhr.

Die Morgensitzung am Donnerstag wurde mit Gesang, dem Lesen eines Bibel-Abschnittes und Gebet eröffnet, worauf die Organisation stattfand.

Artikel II.

Anwesende Glieder.

Zions Classis.

Die Pastoren: C. F. Kriete, J. Niehoff, C. Schaaf, P. Ruhl**), J. B. Ruhl*), W. Hansen, A. Heinemann, G. Beißer, H. Schwichtenberg, C. Beck, W. Spies, P. H. Dippell, C. F. W. Hustedt*); Aelteste: Rud. Börger, J. Bührer **), H. Drover, E. Vordermark†), J. Schumacher, E. Blömker.

Sheboygan Classis.

Die Pastoren: J. T. Kluge, H. A. Mühlmeier, D. D., W. Henschen, L. Zenk, J. K. Hücker: Aelt...

Indiana Classis.

Die Pastoren: M. G. J. Stern*), P. Jörris, S. R. L. Keßler***), J. H. Klein, D. D., C. F. Keller***), J. J. Janett, E. E. Grünstein, A. Seyring; Aelt. H. Kruse**).

Heidelberg Classis.

Die Pastoren: J. Winter, A. E. Schade, W. Herr**), D. Schroth, J. G. Ruhl***), H. Rusterholz, C. Wiesner***), J. F. H. Dieckmann*), E. D. Wettach, M. Heinze, C. Badertscher*), C. F. Waldecker***), D. Zimmermann***); Aelt. H. Schneider, C. Foucht*), G. Raiser, J. Deckler, J. Bachmann, C. Stettler, G. Rücker, G. Neidhard, J. Hoch*), H. Lutterbeck***).

Erie Classis.

Die Pastoren: H. J. Rütenik, D. D., M. Treiber, F. Forwick, C. G. Zipf, H. Trautmann, J. G. Kuhl, N. Wiers, W. Braun*), C. Schiller**), H. Wegert, W. Renter; Aelt. B. Sturm, A. Closse, H. Schall, J. Biehl**).

Milwaukee Classis.

Die Pastoren: E. R. Hinske***), A. Becker***), J. Terborg, A. Günther***); Aelt. C. Thole***).

Minnesota Classis.

Pastor: E. Fürer; Aelt...

Nebraska Classis.

....

Ursinus Classis.

Die Pastoren: F. Dieckmann**); Aelt. F. Homrighausen**).

Rathgebende Glieder.

Die Pastoren: S. Thomas, J. Nau von der St. Johannes Classis, H. Fennemann, F. Wahl von der St. Josephs Classis, C. M. Schaaf von der Tuscarawas Classis.

J. Dahlmann von Philadelphia als Delegat der Deutschen Synode des Ostens.

Von andren Kirchen.

Die Pastoren: Moffat, C. Symour und J. Grob von der Presbyterianer-Kirche.

---

*) Am dritten Tage entschuldigt.
**) Am vierten Tage entschuldigt.
***) Am sechsten Tage entschuldigt.
†) Wurde am dritten Tage durch F. Altekruse abgelöst.

Artikel III.

Wahl der Beamten.

Pastor H. J. Rütenik, D. D., von Cleveland, Ohio, wurde durch Acclamation zum Präsidenten,

Pastor A. E. Schade von Bucyrus, Ohio, wurde zum correspondirenden Sekretär und

Pastor F. Forwick von Cleveland, Ohio, wurde zum Schatzmeister der Synode erwählt.

Der ständige Schreiber der Synode, C. Schaaf, reichte der Synode seine Resignation ein, welche angenommen wurde. Hierauf wurde beschlossen, dem Sekretär für seine treu geleisteten Dienste den Dank der Synode abzustatten. Pastor J. J. Janett von Evansville, Indiana, wurde zum ständigen Schreiber der Synode erwählt.

Artikel IV.

Ordnungs-Regeln.

1. Die Dauer der Sitzungen wurde folgendermaßen festgesetzt:

Die Vormittags-Sitzungen sollen von 9 bis ½12 Uhr, und die Nachmittags-Sitzungen von 2 bis ½5 Uhr dauern. Die Sitzung am Freitag Nachmittag wurde durch Beschluß um eine halbe Stunde verlängert.

2. Die ersten sechs Bänke wurden als Grenzen der Synode bestimmt.

3. Alle Sitzungen wurden mit Gesang und Gebet eröffnet und geschlossen.

4. Der Vorsitzer H. J. Rütenik wurde als Berichterstatter für die Reformirte Kirchenzeitung und C. F. Kriete zum Berichterstatter für die englischen Zeitungen erwählt.

Artikel V.

Ständige Ausschüsse.

Der Präsident ernannte folgende:

Für Synodal-Verhandlungen: Die Pastoren H. A. Mühlmeier, D. D., J. Terborg, J. Niehoff; Aelt. H. Kruse.

Für Classikal-Verhandlungen: Die Pastoren A. E. Schade, A. Becker, P. Ruhl; Aelt. C. Thole.

Für Gottesdienste: Die Pastoren C. F. Kriete, C. Schaaf, E. W. Hustedt; Aelt. E. Vordermark.

Für das Missionshaus: Die Pastoren J. Winter, S. N. L. Keßler, H. Rusterholz; Aelt. H. Kruse, E. Blömker.

Für das Verlagshaus: Die Pastoren J. T. Kluge, E. Fürer, W. Hansen, C. Badertscher; Aelt. C. Foucht.

Für Mission: Die Pastoren J. G. Ruhl, J. J. Janett, D. Schroth; Aelt. A. Closse.

Für Examination, Licenz und Ordination: Die Pastoren J. H. Klein, D. D., H. Trautmann, J. K. Hücker; Aelt. J. Biehl.

Für schriftliche Eingaben: Die Pastoren W. Herr, C. F. Keller; Aelt. R. Börger.

Für kirchliche Zustände und statistische Berichte: Die Pastoren P. Jörris, W. Henschen, E. E. Grünstein; Aelt. H. Drover.

Für Nomination: Die Pastoren F. Forwick, L. Zenk; Aelt. B. Sturm.

Für Kirchbaufond: Die Pastoren F. Dieckmann, J. B Ruhl; Aelt. G. Raiser.

Für Finanzen: Die Pastoren M. G. J. Stern, M. Treiber, J. G. Kuhl.

Artikel VI.

Mittheilungen.

1. Die Verhandlungen der Classen: Zion, Sheboygan, Indiana, Heidelberg, Erie, Milwaukee, Minnesota, Nebraska, Ursinus wurden empfangen und dem ständigen Ausschuß für Classikal-Verhandlungen überwiesen, sowie auch die Religions- und statistischen Berichte an den ständigen Ausschuß für kirchliche Zustände.

2. Die Jahres-Berichte der verschiedenen Synodal-Behörden, sowie der Bericht des Synodal-Schatzmeisters wurden in Empfang genommen und den betreffenden ständigen Ausschüssen überwiesen.

3. Andre Schreiben verschiedener Art wurden dem ständigen Ausschuß für schriftliche Eingaben übergeben.

4. Der Delegat der deutschen Synode des Ostens, J. Dahlmann, überreichte der Synode sein Beglaubigungsschreiben und ein Exemplar der Verhandlungen der Deutschen Synode des Ostens. Er wurde herzlich willkommen geheißen, und für die Correspondenz mit der Deutschen Synode des Ostens wurde ein besondrer Ausschuß ernannt, welcher nach Anhörung der Wünsche und Anträge des Delegaten der Synode des Ostens, der Synode zu berichten hat.

Artikel VII.

Gottesdienste.

Der ständige Ausschuß für Gottesdienst-Ordnung legte folgenden Bericht vor, welcher entgegen- und angenommen wurde.

Der Ausschuß für Gottesdienste berichtet achtungsvoll folgende Anordnung:

a, In der Reformirten Salems Kirche:

Mittwoch Abend: Eröffnungspredigt von Pastor P. Jörris.

Donnerstag Abend: Predigt über biblische Wiedergeburt von Pastor Aug. E. Schade.

Freitag Abend: Predigt über biblische Heiligung von Pastor A. Becker.

Samstag Abend: Vorbereitungspredigt von Pastor F. Forwick, liturgischer Theil von Pastor C. F. Waldecker.

Sonntag Vormittag: Abendmahlspredigt von Pastor J. H. Klein, D. D., liturgischer Theil von Pastor H. A. Mühlmeier, D. D.

Sonntag Nachmittag: Sonntagschul-Ansprachen von den Pastoren J. Nau, H. Rusterholz, E. D. Wettach.

Sonntag Abend: Missionsfestpredigt von Pastor J. J. Janett, daneben kurze Ansprachen von den Pastoren J. Dahlmann, H. A. Mühlmeier, D. D. und J. Winter.

b, In der Reformirten St. Johannes Kirche:

Sonntag Vormittag: Predigt von H. J. Rütenik, D. D.

Sonntag Morgen: Sonntagschul-Ansprachen von den Pastoren J. K. Hücker, E. Fürer und J. Terborg.

c, In der 1. Presbyterianer Kirche:

Sonntag Morgen: Pastor C. Wiesner.

d, In der 2. Presbyterianer Kirche:

Sonntag Abend: Pastor E. D. Wettach.

e, In der Congregationalisten Kirche:

Sonntag Morgen: Pastor E. D. Wettach.

Achtungsvoll unterbreitet

C. F. Kriete, Vorsitzer.

Artikel VIII.

Eingaben.

Der ständige Ausschuß für schriftliche Eingaben legt durch seinen Vorsitzer folgenden Bericht vor, welcher entgegengenommen und Punkt für Punkt erledigt wurde.

Der ständige Ausschuß für schriftliche Eingaben berichtet, daß folgende Schriften ihm übergeben wurden:

Punkt 1. Eine Appellation von Pastor F. W. Rodenberg in Betreff seiner Angelegenheit mit der Ehrw. Indiana Classis.

Punkt 2. Ein Bittgesuch von Pastor A. Seyring um Unterstützung für die Wittwe des verstorbenen Pastor C. Plüß.

Punkt 3. Ein Schreiben von Pastor C. F. Kriete als correspondirender Sekretär der Zions Classis, worin Ehrw. Synode ersucht wird, darauf zu sehen, daß die Synodal-Beschlüsse ausgeführt werden.

Punkt 4. Eine Beschwerdeschrift der Ehrw. Milwaukee Classis gegen die Ehrw. Missions-Behörde der Synode des Nordwestens.

Punkt 5. Ein Gesuch des Sekretärs des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins von Gliedern der deutschen Synoden der Reformirten Kirche in den Ver. Staaten, um gefällige Prüfung und Begutachtung der Constitution und des Jahres-Berichts genannten Vereins.

Punkt 6. a, Eine Beschwerdeschrift von Pastor J. Grivelly gegen die Ursinus Classis.

b, Eine Beschwerdeschrift von der Pauls Gemeinde in Boonsboro, Iowa, gegen die Ursinus Classis.

c, Eine Mittheilung von der Reformirten Gemeinde in Palmer, Polk Co., Jowa, über den bedauernswürdigen Sachverhalt zwischen Pfr. J. Grivelly und der Ursinus Classis.

Punkt 7. a, Eine Appellation und Klage gegen das Verfahren der Ursinus Classis von Pastor W. Feige.

b, Ein Bittgesuch von den Aeltesten der Marengo Pfarrstelle an die Ehrw. Synode, ihnen behilflich zu sein, ihnen ihren Prediger zu erhalten.

Punkt 8. Ein Gesuch von H. Enderis, Geschäftsführer der „Deutschen Warte" in Chicago, um die Erlaubniß, einige Worte an die Synode richten zu dürfen.

Punkt 9. Eine Rechnung von Pastor C. F. Kriete über die bei der Erlangung von ermäßigten Fahrpreisen nothwendig gewordenen Ausgaben.

W. Herr, Vorsitzer.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1. Dieser Gegenstand wurde einem Spezial-Ausschuß, bestehend aus den Pastoren J. T. Kluge, C. Wiesner und Aelt. W. Schuhmacher überwiesen, welcher folgenden Bericht vorlegte:

Der Ausschuß über die Appellation des Herrn F. W. Rodenberg berichtet achtungsvoll, daß er schließlich zu folgender Ueberzeugung gekommen ist: Da genannter Appellant nicht erschienen ist nach öfterer Aufforderung von Seiten der Ehrw. Indiana Classis, auch bei dieser Synodal-Versammlung nicht erschien, noch einen Vertreter angegeben hat, so kann Ihr Ausschuß das Eingesandte nur als eine Beschwerdeschrift ansehen, auf die keine weitere Rücksicht genommen werden kann. Ihr Ausschuß empfiehlt deshalb, den Beschluß der Indiana Classis gut zu heißen.

J. T. Kluge, Vorsitzer.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Punkt 2. Wurde einem Spezial-Ausschuß, bestehend aus den Pastoren M. G. J. Stern, A. Seyring und Aelt. H. Kruse überwiesen, welcher folgenden Bericht vorlegte, der angenommen wurde.

Der Ausschuß, dem ein Bittgesuch für Unterstützung der Hinterbliebenen unsres früh verstorbenen Mitbruders C. Plüß übergeben wurde, berichtet wie folgt:

Mit tiefem Schmerz und innigem Mitgefühl haben wir als Synode die große Armuth und Noth vernommen, unter welcher unser dahingeschiedener Bruder und die Seinen zu leiden hatten. Diese Noth der Hinterbliebenen, ihres Gatten, Vaters und Versorgers beraubt, wäre um so größer geworden, wenn sich nicht die Liebe der Amtsbrüder und Gemeinden deutlich kundgegeben hätte in der Bereitwilligkeit, mit der man Liebesgaben aus allen Theilen der Kirche darreicht. Diese Bereitwilligkeit der Hilfe verdient die Anerkennung der Synode als eine Ursache der Freude und des Dankes.

Um aber die Noth mehr zu beseitigen, das Wohl der Familie mehr zu befördern und die Schuld der Dankbarkeit und Liebe gegen einen alten Mitbegründer der Synode des Nordwestens, und Mitarbeiter im Bereiche unsres Körpers theilweise zu tilgen, so empfiehlt Ihr Ausschuß den Predigern und Gemeinden, und besonders denen, welche noch keine Gaben dargereicht haben, der Wittwe und der Waisen ferner zu gedenken und freie Liebesgaben darzureichen, da sie nicht nur augenblickliche, sondern fernere Unterstützung bedürfen, und diese Gaben an M. G. J. Stern zu senden.

M. G. J. Stern,
A. Seyring,
Henry Kruse.

Punkt 3. Wurde an den ständigen Ausschuß für's theologische Seminar überwiesen.

" 4. Wurde einem Spezial-Ausschuß, bestehend aus Gliedern aller Classen, nämlich den Pastoren J. Niehoff, L. Zenk, S. N. L. Keßler, M. Treiber, J. Terborg, E. F. Fürer und den Aeltesten H. Schneider und F. Homrighausen überwiesen, welcher folgenden Bericht vorlegte, der angenommen wurde.

Der Ausschuß zur Untersuchung der Beschwerden der Milwaukee Classis gegen die Missions-Behörde der Synode des Nordwestens der Ref. Kirche in den Ver. Staaten erlaubt sich, der Ehrw. Synode folgendes zu unterbreiten:

Nach gehöriger Durchsicht verschiedener, hieher gehörender Papiere ist Ihr Ausschuß zu der Ansicht gekommen, daß wir es nicht billigen, daß etliche Glieder der 1. Ref. Gemeinde in Chicago, Ills. eine Anklage gegen den Pastor H. A. Meier an die Missions-Behörde gelangen ließen, ohne dazu Fug und Recht zu haben.

Ferner bedauern wir sehr, daß Ehrw. Missions-Behörde daraufhin die Absetzung des Missionars H. A. Meier veranlaßte, wodurch eine gespannte Stimmung zwischen der Ehrw. Missions-Behörde und der Milwaukee Classis hervorgerufen wurde. Da dieses jedoch nun geschehen und auch schon dafür gesorgt ist, daß dergleichen Unannehmlichkeiten in Zukunft nicht wieder vorkommen, so sei diese Ehrw. Synode ganz ergebenst ersucht, dahin zu wirken, daß dieser Punkt gütlich und brüderlich beigelegt werde.

Achtungsvoll unterbreitet

Ihr Ausschuß

J. Niehoff, Vorsitzer.

Punkt 5. Wurde einem Spezial-Ausschuß, bestehend aus den Pastoren E. R. Hinske, E. D. Wettach und Aelt. F. Homrighausen, überwiesen. Dieser Ausschuß legte seinen Bericht vor, derselbe wurde angenommen und lautet also:

An die Ehrw. Synode des Nordwestens der Ref. Kirche:

Ihrem Ausschuß ist das Gesuch des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins von Gliedern der Deutschen Synoden der Reformirten Kirche in den Vereinigten Staaten, sowie seine neue Constitution und der Jahresbericht zur Prüfung und Begutachtung zu Händen gekommen. Ihr Ausschuß hat dieselben geprüft, er sieht einen Fortschritt des Vereins, fühlt sich aber nicht dazu befugt, ein Urtheil abzugeben, dieweil er diese Angelegenheit nicht als synodal betrachtet, und ja schon früher beiden Vereinen von der Synode bester Fortgang gewünscht wurde.

Achtungsvoll Ihr Ausschuß

E. R. Hinske,
E. D. Wettach,
F. Homrighausen.

Punkt 6, 7. Wurden einem Spezial-Ausschuß, bestehend aus den Pastoren H. A. Mühlmeier, D. D., C. Badertscher und Aelt. H. Drover überwiesen, welcher der Synode folgenden Bericht unterbreitete:

Ihr Ausschuß über die Angelegenheiten der Ursinus Classis mit den Predigern J. Grivelly und W. Feige berichtet wie folgt:

Aus den Dokumenten: Verhandlungen der Ursinus Classis, Appellation der genannten Prediger, Beschwerdeschrift der Pauls Gemeinde in Boonsboro und einer Anzahl Zeugnisse geht hervor, daß Pastor J. Grivelly von der Ursinus Classis excommunicirt ist und Pastor W. Feige suspendirt auf drei Monate. Ihr Ausschuß hat genannte Dokumente geprüft und findet 1. die Suspension des Pastor W. Feige, 2. die Excommunication des Pastor J. Grivelly laut unsrer Kirchen-Ordnung Artikel 95, 100 und 103 unconstitutionell. Achtungsvoll vorgelegt

H. A. Mühlmeier.

Dieser Bericht wurde angenommen und ferner

Beschlossen, daß diese Verhandlungen an genannte Classis zur rechtmäßigen Erledigung zurückgewiesen seien, und daß die beiden als rechtmäßige Prediger unsrer Kirche unterdessen angesehen werden.

Punkt 8. Wurde bewilligt.

Punkt 9. Beschlossen, daß der Schatzmeister der Synode beauftragt sei, die Rechnung zu bezahlen.

Der Bericht des ständigen Ausschusses für schriftliche Eingaben wurde als Ganzes angenommen.

Artikel IX.

Synodal-Verhandlungen.

Der ständige Ausschuß für Synodal-Verhandlungen legte folgenden Bericht vor, welcher entgegengenommen, Punkt für Punkt erledigt und schließlich als Ganzes angenommen wurde:

Punkt 1, Seite 9 c. Ein Gesuch der Alt-Reformirten Kirche in Bentheim, Ostfriesland an die Synode des Nordwestens wurde der Missionshaus-Behörde überwiesen.

Beschlossen, diesen Punkt auf's neue derselben Behörde zu überweisen.

Punkt 2, S. 9, Punkt 6. Eine Beschwerdeschrift von der Verwaltungs-Behörde der Deutschen Synode des Ostens gegen den Redakteur des Nordwestens wurde dem Direktorium des Verlagshauses überwiesen.

Beschlossen, daß dieser Punkt als erledigt zu betrachten sei.

Punkt 3, S. 11, Punkt 1. Die beiden Classen der Ohio Synode, St. Johannes und Cincinnati, sollen als aufgenommen betrachtet werden, sobald sie ihre Entlassungsscheine eingereicht haben.

Dieser Beschluß wurde erneuert.

Punkt 4, S. 13, Punkt 1. Nebraska Classis-Angelegenheit wurde der Aufmerksamkeit der Missions-Behörde überwiesen.

Erledigt.

Punkt 5, S. 13, Punkt 8. Angelegenheit der Indiana Classis wegen Druck und Verlag wurde der Publikations-Behörde überwiesen.

Ist erledigt.

Punkt 6, S. 15, Punkt 19. Das Gesuch der Indiana Classis in Betreff Beaufsichtigung der Studenten und Austheilung von Zeugnissen wurde der Seminar-Behörde überwiesen.

Beschlossen, diesen Punkt auf den Tisch zu legen, bis der Ausschuß über Classikal-Verhandlungen berichtet.

Punkt 7, S. 27, Punkt 3. Das Geld, welches in der Synodal-Kasse ist, soll dem Schatzmeister der Kirchbaufond-Behörde übergeben werden.

Ist geschehen.

Punkt 8, S. 27, Punkt 4. St. Josephs, Indiana, Zions, Ursinus Classis sollen durch den correspondirenden Sekretär aufgefordert werden, ihre rückständigen Beiträge zu entrichten.

Beschlossen, daß dieser Punkt an den Finanz-Ausschuß überwiesen werde.

Punkt 9, S. 27, Punkt 5. Die St. Josephs Classis soll innerhalb sechs Monaten ihre Rückstände einliefern.

Wurde an den Finanz-Ausschuß überwiesen.

Punkt 10, S. 35, Punkt 2. Incorporations-Acte betreffend.

Ist geschehen.

Punkt 11, S. 35, Punkt 5. Die Herausgabe einer theologischen Zeitschrift wurde dem Direktorium des Verlagshauses überwiesen.

Wurde auf den Tisch gelegt, bis der Ausschuß für Publikation berichtet.

Punkt 12, S. 47, Punkt 4. Eine Collekte innerhalb sechs Wochen in allen unsren Gemeinden und Sonntagschulen zu heben.

Wurde an den Ausschuß für Classikal-Verhandlungen überwiesen.

Punkt 13, S. 54, Punkt 1. Vor Ende Juli in jeder Gemeinde eine Haus-Collekte zu heben.

Wurde dem Ausschuß für Classikal-Verhandlungen überwiesen.

Punkt 14, S. 54, Punkt 2. Alle Sonntagsschulen sollen auf jeden Pfingstsonntag eine Collekte für den Kirchbaufond heben.

Wurde an den Ausschuß für Classikal-Verhandlungen überwiesen.

Punkt 15, S. 54, Punkt 3. Die Kirchbaufond-Behörde zu incorporiren.

Wurde an den ständigen Ausschuß für Kirchbaufond überwiesen.

Punkt 16, S. 54, Punkt 4. Der Reformirten St. Stephans Gemeinde in Chicago zu erlauben, im Bereiche der Synode unverzinsliche Anleihen zu machen.

Wurde dem ständigen Ausschuß für Kirchbaufond überwiesen.

Punkt 17, S. 35, Punkt 4. Das Sonntagsschul-Gesangbuch betreffend.

Wurde an den Ausschuß für Correspondenz mit der Synode des Ostens überwiesen.

Achtungsvoll vorgelegt

H. A. Mühlmeier.

Artikel X.

Classikal-Verhandlungen.

Der ständige Ausschuß für Classikal-Verhandlungen legte seinen Bericht vor, welcher entgegengenommen und Punkt für Punkt erledigt wurde.

Die Berichte der Classen geben nach gewissenhafter Durchsicht folgende Punkte zur Berücksichtigung:

I. Unregelmäßigkeiten.

Punkt 1. Sheboygan Classis versäumt zu berichten, was sie über die Beschlüsse der Synode verhandelt habe.

Punkt 2. Nebraska Classis gibt wieder nur einen spärlichen Auszug ihrer Verhandlungen, und hat den Religions-Bericht nicht auf vorgeschriebenem Format.

II. Gesuche, Anfragen und Rathschläge.

Punkt 1. Zions Classis ersucht die Synode darauf zu dringen, daß die Ehrw. Behörde des Missionshauses die Beschlüsse der Synode respektire.

Punkt 2. Indiana Classis fragt in Bezug auf das Verhältniß der Missions-Gemeinden zur Missions-Behörde an, ob die Synode durch ihre auf obigen Gegenstand Bezug habenden Beschlüsse die erwähnte Verordnung der Missions-Behörde aufgehoben habe oder nicht.

Punkt 3. Heidelberg Classis erneuert ihr Gesuch um Entlassung an eine neu zu bildende Synode.

Punkt 4. Erie Classis ersucht ebenfalls die Synode um Entlassung, um in Verbindung mit andren Classen eine neue Distrikt-Synode zu bilden.

Punkt 5. Milwaukee Classis stellt das Gesuch, die Missions-Behörde in Betreff der 1. Reformirten Gemeinde in Chicago anzuweisen, ihre Befugnisse nicht zu überschreiten.

Punkt 6. Dieselbe Classis ersucht ferner, eine Collekte für die Stephans Gemeinde in Chicago zu bewilligen in der ganzen Synode.

Punkt 7. Ursinus Classis ersucht die Synode, eine Erklärung zu geben für die Bedeutung der Rubrik-Gaben für Gemeindezwecke.

Punkt 8. Dieselbe Classis ersucht ferner, Notiz zu nehmen von dem Beschluß der Classis, daß, obgleich nach früherer Regel etliche Brüder ihre Gelder an die Missions-Comite der Classis anstatt an die Missions-Behörde sandten, dieselben doch nicht anzusehen seien, als ob sie ihre Pflicht nicht gethan hätten.

Punkt 9. Dieselbe Classis macht die Synode darauf aufmerksam, daß unter den Quittungen der Kirchbau-Behörde die Namen der Brüder F. Dieckmann und S. Elliker unter der Jowa Classis angeführt sind, statt unter der Ursinus Classis.

Punkt 10. Dieselbe Classis sucht um Entlassung der Ursinus, Nebraska und Minnesota Classen nach, um eine neue Synode zu bilden.

Punkt 11. Sheboygan Classis zeigt an, daß sie beschlossen habe, eine Indianer-Mission zu gründen, auch schon Schritte gethan habe, bezüglich Bereisung des fraglichen Gebiets. Ebenfalls wurde von genannter Classis beschlossen, bei der nächsten General-Synode anzufragen, ob sie es ihren Ueberzeugungen und Ansichten gemäß finde, ihrer Behörde für Heiden-Mission zu erlauben, daß sie die Predigt des Evangeliums unter den Indianern des Nordwestens unter ihre Leitung und Fürsorge nehme.

III. Beschwerden und Appellationen.

Punkt 1. Indiana Classis reicht Beschwerde ein gegen den Redakteur der Kirchenzeitung wegen Verweigerung der Aufnahme von amtlichen Nachrichten.

Punkt 2. Minnesota Classis beschwert sich über das Verfahren der Missions-Behörde in Betreff der Besetzung von Missionsstellen und frägt an, wohin sie sich in dieser Beziehung zu wenden habe, um sich einer zuverlässigen Antwort erfreuen zu können.

Punkt 3. Pastor W. Feige von der Ursinus Classis gibt Notiz, daß er gegen die Handlung der Classis Appellation einreiche.

IV. Classikal-Beschlüsse über die vorjährigen Synodal-Verhandlungen.

Punkt 1. Alle Classen, mit Ausnahme von Sheboygan, berichten, daß sie die verschiedenen Beschlüsse berücksichtigt und meistens ausgeführt haben.

Punkt 2. Zions Classis sendet ihre Protokolle der Spezial-Sitzungen vom 8. August 1876 und vom 24. April 1877, dem Wunsch der Synode gemäß, nachträglich ein.

Punkt 3. Indiana Classis führt mit besondrem Eifer die Empfehlung der Sonntagsschulsache aus.

Punkt 4. Dieselbe Classis berücksichtigt ganz besonders den Beschluß der Synode zum Besten des Kirchbaufonds.

Punkt 5. Erie Classis trifft Anstalten zur erfolgreichen Betreibung der Sonntagschul-Angelegenheit.

Punkt 6. Heidelberg Classis thut dasselbe.

Punkt 7. Milwaukee Classis beschließt in Bezug auf Synodal-Verhandlungen Seite 13, Punkt 5 und Seite 18, Punkt 5, die Loran-Stelle als gestrichen zu betrachten.

Punkt 8. Minnesota Classis bittet, die Theilung der Synode nicht vorzunehmen.

Punkt 9. Dieselbe Classis zeigt an, daß unter den Quittungen für innere Mission die Quittung von Geldern fehle, die Pastor L. Ziegler eingesandt habe, indem dort ein andrer Name stehe; ebenso, daß eine Summe Geldes von Bruder Lienkämper fehle mit der Quittung auf Seite 43.

V. Examination, Lizensur und Ordination.

Punkt 1. Zions Classis examinirte, lizensirte und ordinirte Candidat E. F. W. Hustedt, E. F. Kriete und A. Heinemann im Jahr 1876 und H. A. Schwichtenberg im Jahr 1877.

Punkt 2. Sheboygan Classis examinirte, lizensirte und ordinirte Candidat H. W. Stieneker.

Punkt 3. Heidelberg Classis ordinirte Candidat E. D. Wettach.

Punkt 4. Erie Classis ordinirte die Candidaten W. Braun und C. Rumpf.

Punkt 5. Milwaukee Classis examinirte, lizensirte und ordinirte den Candidaten A. Günther.

Punkt 6. Minnesota Classis examinirte, lizensirte und ordinirte den Candidaten H. Schenk.

VI. Aufnahmen und Entlassungen.

Punkt 1. Zions Classis nahm auf Pastor C. Beck von der Tuscarawas Classis, Pastor C. Schaaf von der Erie Classis (1876), Pastor W. Hansen von der Milwaukee Classis (1876); entließ Pastor L. Richter an die Tiffin Classis, Pastor C. F. Fleuner an die Indiana Classis, Pastor A. Krahn an die Minnesota Classis (1876).

Punkt 2. Sheboygan Classis nahm auf Pastor P. Rütenik von der Milwaukee Classis; entließ Pastor J. Orth an die Nebraska Classis und Pastor R. Janssen an die Erie Classis.

Punkt 3. Indiana Classis a: nahm auf von der Zions Classis Pastor C. Plüß und C. F. Fleuner, A. Seyring von der Nebraska Classis, und entließ Pastor E. Baumann an die Kansas Classis, Pastor C. F. Keller an die Milwaukee Classis, Pastor R. Lüscher an die West Pennsylvania Classis; b: suspendirte F. W. Rodenberg.

Punkt 4. Heidelberg Classis nahm auf Pastor C. Badertscher von der Minnesota Classis, Lizentiat E. D. Wettach von der Tuscarawas Classis; entließ Pastor J. Kester an die Tuscarawas Classis, C. Hartmann und J. F. H. Dieckmann an die Indiana Classis.

Punkt 5. Erie Classis nahm auf Lizentiat W. Braun von der West New York Classis, Pastor N. Wiers von der Indiana Classis, Pastor R. Janssen von der Sheboygan Classis, die Bavaria-Stelle von der Tiffin Classis und die 6. Reformirte Gemeinde in Cleveland.

Punkt 6. Milwaukee Classis nahm auf Pastor J. Wernly von der Ursinus Classis, entließ Pastor P. Rütenik an die Sheboygan Classis.

Punkt 7. Minnesota Classis nahm auf Pastor A. Krahn von der Zions Classis, entließ Pastor C. H. Badertscher an die Heidelberg Classis, Pastor E. Schorer an die Kansas Classis.

Punkt 8. Ursinus Classis a: nahm auf Pastor A. Schneck von der Nebraska Classis, entließ Pastor J. Wernly an die Milwaukee Classis, Pastor G. Rettig, J. Rettig und J. H. Bucer an die Jowa Classis; b: entließ die von Pastor G. Rettig und J. Rettig bedienten Gemeinden an die Jowa Classis und die Pauls Gemeinde an die Nebraska Classis; c: suspendirte Pastor W. Feige auf drei Monate, und excommunicirte Pastor J. Grivelly.

VII. Ort und Zeit der jährlichen Versammlungen.

Punkt 1. Zions Classis versammelt sich Donnerstag den 10. Oktober 1878, Abends ½8 Uhr in Archbold, O.

J. Niehoff, Präsident. P. H. Dippell, Schreiber.

Punkt 2. Sheboygan Classis versammelt sich Mittwoch den 9. Oktober 1878, Abends ½8 Uhr in der Salem Ebenezer Gemeinde in Manitowoc Co., Wis.

H. Kurz, Präs. J. Bossard, Schr.

Punkt 3. Indiana Classis versammelt sich am 12. September 1878, Abends ½8 Uhr in der Reformirten Kirche zu Evansville, Ind.

J. H. Klein, Präs. J. J. Janett, Schr.

Punkt 4. Heidelberg Classis versammelt sich am zweiten Donnerstag im Oktober 1878, Abends ½8 Uhr in der Baseline Gemeinde.

W. Herr, Präs. J. H. Stepler, Schr.

Punkt 5. Erie Classis versammelt sich Donnerstag vor Vollmond im August 1878, Abends ½8 Uhr in der Immanuels Kirche, New Bavaria, Henry Co., O.

J. C. Young, Präs. C. G. Zipf, Schr.

Punkt 6. Milwaukee Classis versammelt sich am zweiten Mittwoch im September 1878, Abends ½8 Uhr in der Reformirten Gemeinde zu Milwaukee, Wis.

F. Künzler, Präs. A. Becker, Schr.

Punkt 7. Minnesota Classis versammelt sich am 9. Oktober 1878, Abends ½8 Uhr in der Pauls Kirche, Norwood, Carver Co., Minn.

C. Lienkämper, Präs. J. H. C. Röntgen, Schr.

Punkt 8. Nebraska Classis versammelt sich am 10. Oktober 1878, Abends ½8 Uhr in Sutton, Clay Co., Nebr.

C. G. A. Hüllhorst, Präs. F. Hüllhorst, Schr.

Punkt 9. Ursinus Classis versammelt sich am 9. Oktober 1878 Abends ½8 Uhr in der Zoars Gemeinde, Jasper Co., Jowa.

W. Feige, Präs. F. Dieckmann, Schr.

Achtungsvoll vorgelegt

A. E. Schade, Vorsitzer.
A. Becker.
C. Thole.

Beschlüsse der Synode darüber:

I. Unregelmäßigkeiten.

Punkt 1. Wurde der Aufmerksamkeit der Sheboygan Classis überwiesen.

„ 2. Angenommen.

II. Gesuche, Anfragen und Rathschläge.

Punkt 1. Wurde dem ständigen Ausschuß für's Missionshaus überwiesen.

„ 2. Die Aufmerksamkeit der Indiana Classis wurde auf die Verhandlungen der Missions-Behörde gelenkt.

Punkt 3, 4, 10. Nicht genehmigt.

„ 5. Wurde dem Spezial-Ausschuß für Punkt 4 der schriftlichen Eingaben überwiesen.

„ 6. An den ständigen Ausschuß für Kirchbaufond überwiesen.

„ 7. Wurde einem Spezial-Ausschuß, bestehend aus den Pastoren C. F. Waldecker, M. Heinze und dem Aelt. H. Schall überwiesen, welcher jedoch keinen Bericht vorlegte.

Punkt 8. Angenommen.

„ 9. Wurde der Aufmerksamkeit der Kirchbaufond-Behörde überwiesen.

„ 11. Angenommen und der General-Synode überwiesen.

III. Beschwerden und Appellationen.

Punkt 1. Gestrichen.

„ 2. Wurde auf den Tisch gelegt, bis der Ausschuß für Mission berichtet.

„ 3. An den betreffenden Spezial-Ausschuß überwiesen.

IV. Classikal-Beschlüsse über die Synodal-Verhandlungen.

Punkt 1, 2, 3, 4, 5, 6. Angenommen.

„ 7. Beschlossen, insofern wir einsehen, daß durch die unrechtmäßige Behandlung der Loran-Stelle von Seiten der Illinois Classis die Milwaukee Classis stark beeinträchtigt worden ist, und für ihre constitutionellen Rechte gegenüber der Ohio Synode bisher nirgends Schutz finden konnte, so ersuchen wir Ehrw. General-Synode, die Ohio-Synode dahin zu bescheiden, daß sie fernerhin keine Gemeinden ohne Entlassung ihrer betreffenden Classen in ihren Verband aufnehme.

Punkt 8. Erledigt.

„ 9. Beschlossen, daß wir dieser Classis den Rath ertheilen, solche Angelegenheiten auf dem Wege der Privat-Correspondenz abzumachen, und nicht vor die Synode zu bringen, da sich Mißverständnisse der Art durch briefliche Auseinandersetzung leicht berichtigen lassen.

V. Examination, Lizensur und Ordination.

Punkt 1, 2, 3, 4, 5, 6. Angenommen.

VI. Aufnahmen und Entlassungen.

Punkt 1, 2, 4, 5, 6, 7. Angenommen.

„ 3. c, Auf den Tisch gelegt, bis der betreffende Ausschuß berichtet.

Das übrige angenommen.

Punkt 8. a, Angenommen,

b, Beschlossen, daß wir die Entlassung zweier Gemeinden in der Ursinus Classis an die Iowa Classis, an die Ursinus Classis zur Wiedererwägung zurückweisen.

c, Wurde an den betreffenden Spezial-Ausschuß überwiesen.

VII. Ort und Zeit der jährlichen Versammlungen.

Punkt 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9. Angenommen.

Der Bericht des ständigen Ausschusses für Classikal-Verhandlungen wurde als Ganzes angenommen und

Beschlossen, daß die bis zur Berichterstattung dieses Ausschusses auf den Tisch gelegten Punkte nun als erledigt zu betrachten seien.

Artikel XI.

Missionshaus.

Ueber das Missionshaus wurden folgende Berichte empfangen und an den ständigen Ausschuß für dasselbe übergeben:

Jahresbericht des Missionshauses
an die Ehrw. Deutsch-Reformirte Synode des Nordwestens in den Vereinigten Staaten 1878.

Ehrw. Väter und Brüder!

„Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz.“ Mit diesem Bekenntniß möchten wir mit der Gemeinde des Herrn die große Bundesgnade preisen, wenn wir in kurzen Zügen berichten, was Jehovah Zebaoth an der Prophetenschule im verflossenen Jahre gethan hat; um so mehr, da wir als Haushalter große Ursache haben, mit dem Apostel zu bekennen: „Nicht, daß wir tüchtig sind von uns selber, etwas zu denken, als von uns selber, sondern unsre Tüchtigkeit ist von Gott.“

Die Behörde

hat im verwichenen Jahre sechs Sitzungen gehalten, woran fast regelmäßig alle Mitglieder Antheil nahmen. Aus den Verhandlungen geht hervor, daß die Anmeldungen um Aufnahme in's Missionshaus im letzten Jahre zugenommen haben. Von den 22 Jünglingen, die Ihre Behörde aufgenommen hat, konnten 15 eintreten, während 7 warten müssen bis zum nächsten Curs. So ansehnlich wie auch diese Zahl ist, so könnte sie doch, wenn wir mehr Raum hätten, bedeutend vergrößert werden.

Die Fakultät versammelt sich monatlich und überwacht nicht nur die Ausführung des Lehrplans, sondern auch die Arbeiten und Versammlungen der Athanasius Gesellschaft wie auch die Lektüre des einzelnen Zöglings. Es ist uns bekannt, daß wir, was namentlich die Erziehung anbetrifft, eine Ausnahme fast von allen Anstalten unsres Landes machen, allein wir halten es für unsre Pflicht, die uns anvertrauten Jünglinge in jeder Hinsicht als Zöglinge zu behandeln. Wir trachten mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln dem hohen Ziele, einer durch wahre Frömmigkeit geheiligten Bildung, die sowohl den Bedürfnissen, wie auch den Forderungen der Gegenwart entspricht, immer näher zu kommen. Es ist darum auch der Plan entworfen, noch zwei weitere Klassen zu bilden, und zwar eine Vorbereitungsklasse nach unten und eine vierte nach oben.

Was die wissenschaftliche Ausbildung anbetrifft, so glauben wir fest, daß unsrer, nach Gottes Wort reformirten Kirche nicht damit gedient ist, wenn man dem Beispiele so vieler Anstalten folgt, die mehr auf vielerlei Kenntnisse und äußern Schein sehen, als auf Verständniß und wahre Bildung. Wir hoffen, daß der Erfolg unsre Handlungen rechtfertigt.

Es wäre auch wohl rathsam, das Missionshaus dahin zu erweitern, um alles das zu leisten, was man in unsren Tagen von einer guten deutsch-amerikanischen Anstalt verlangen muß. Die Behörde hat bereits Schritte gethan, um die Voranstalt zu einem College zu erheben, um gleiche Rechte mit den Anstalten unsres Landes zu genießen.

Da durch die beständigen Erweiterungen die Stellung des Hausvaters immer schwerer geworden ist, und es sich auch immer mehr herausstellt, daß

die geistige und materielle Leitung und Besorgung des Ganzen für einen Mann zu große Last ist, so empfiehlt Ihre Behörde die Anstellung eines Oekonomen, und die daraus erwachsenen Ausgaben durch vermehrte Einnahmen von Kostschülern zu decken.

Der Unterricht

konnte, Gott sei Dank, ohne Unterbrechung auch in diesem Jahre ertheilt werden, sowohl im Seminar, worüber nun die Visitatoren berichten, wie auch in der Voranstalt. Ueber Fleiß und Fortschritt der einzelnen Zöglinge in den verschiedenen Fächern berichten die Zeugnisse, die am Ende des Curs einem jedem ausgestellt werden und nach Synodalbeschluß den Classen, die im Missionshause ihre unter Aufsicht genommenen Jünglinge ausbilden lassen, zugestellt werden sollen.

Zöglinge

waren mit Einschluß der Kostschüler im gegenwärtigen Cursus 57, davon 42 in der Voranstalt; von diesen haben 9 den bis dahin vorgeschriebenen Curs absolvirt. Zwei Brüder wurden aufgenommen in's Seminar. Einer trat in die vierte Classe, und die andren befinden sich auf englischen Anstalten. Bis dahin hatten wir weder das Recht beim Abgang Titel zu ertheilen, woran einigen Jünglingen viel gelegen ist, noch waren wir im Stande, solchen, die später vorwiegend in der englischen Sprache thätig sein möchten, die nothwendige Ausbildung darin zu geben. Das Seminar zählte 15 Zöglinge, davon haben sich 3 Brüder nach der bestehenden Ordnung ein Arbeitsfeld anweisen lassen. Sie befinden sich in der Minnesota, Zions und Sheboygan Classis, je einer.

Da die General-Synode beschlossen hat, daß über die theologischen Studenten ihre Classis verfügen soll, so ersuchen wir Ehrw. Synode, den Beschluß betreffs der entlassenen Zöglinge, ihnen durch die Missions- und Missionshaus-Behörde das erste Feld anzuweisen, fallen zu lassen.

Der Fleiß und das Betragen der Zöglinge

ist im allgemeinen lobenswerth. In diesem Semester ist das Buch, worin wiederholte Vergehungen eingetragen werden, leer geblieben, und auch sonst keine besondre Rüge ertheilt worden. Die Abgeschlossenheit der Anstalt vom öffentlichen Verkehr, das Beispiel einer musterhaften Gemeinde, der ununterbrochene Umgang der Jüngeren mit den Aelteren, das beständige Vorbild der Vorgesetzten, die täglichen Andachten der ganzen Familie, die regelmäßigen Erbauungsstunden der Zöglinge in der Woche, die fortwährende Beaufsichtigung und hinreichende Beschäftigung nach einer nicht zu strengen Hausordnung, der Umgang mit sämmtlichen Lehrern der Anstalt und die väterlichen Belehrungen und Ermahnungen des Hausvaters wirken recht wohlthätig auf die Erziehung der Brüder. Erhalten wir einmal solche, welche die Zucht hassen, so treten sie bald wieder aus, während andre, denen die Gelegenheit zu einer guten Erziehung fehlte, meistens gewonnen werden. Bei der angeführten recht natürlichen, nicht weniger echt christlichen Methode gewöhnen sich die jungen Brüder recht bald an gute Ordnung. In diesem Semester ist unter den meisten sogar ein gewisser Eifer bemerkbar, sich nicht nur musterhaft zu betragen, ihren Pflichten nachzukommen, sondern sich auch nützlich zu machen. Einige haben die Bibliothek, welche auch dieses Jahr durch werthvolle Geschenke vergrößert ist, wesentlich verbessert durch eine gründliche Revision, andre beschäftigen sich in ihren Freistunden mit Reparaturen, Verbesserungen und gefälligen Anlagen im Garten.

Der Gesundheitszustand

war im allgemeinen gut. Der treue Herr hat uns vor Krankheiten und schweren Leiden gnädig bewahrt, was in einer so großen Familie, wozu nun

das Missionshaus herangewachsen ist, kaum genug geschätzt werden kann. Zu beklagen haben wir, daß die zwei Brüder, welche schon im letzten Jahre kränklich waren, noch immer durch ihre Leiden verhindert sind, ihre Studien in der Anstalt fortzusetzen; ein dritter mußte in diesem Semester wegen eines Kopfleidens ebenfalls vorläufig seine Studien einstellen.

Wir empfehlen diese drei lieben Brüder der christlichen Fürbitte.

Der großen Familie des Missionshauses

hat der Herr gnädig durchgeholfen. In den gegenwärtigen Wirren und traurigen Zeitverhältnissen, wo in der Welt und Kirche so viele Anstalten leiden, oder gar zu Grunde gehen, hat doch menschlich geredet keine Anstalt mehr zu leiden, als solche, die wie das Missionshaus von freiwilligen Gaben erhalten werden. Nebst den ermuthigenden Briefen erhielten wir auch eine Anzahl, worin uns sonst liebe Wohlthäter der Anstalt betheuerten, daß sie kaum ihre eignen Auslagen bestreiten könnten. Fast kamen wir auch einige mal in Verlegenheit, besonders wegen des unpassirbaren Weges, wodurch die Gemeinden in der Umgebung verhindert wurden, uns, wie sie das bis dahin so uneigennützig gethan haben, Lebensmittel zu bringen. Wie die Kasse ein Defizit von $500 nachwies, so wurden endlich auch die großen Mehlkisten leer, allein ehe ein wirklicher Mangel eintrat, bewährte sich die köstliche Verheißung: „Wer auf den Herrn hofft, den wird die Güte umfangen." Wie wir in der Verlegenheit dem Herrn unsre Noth klagten, so wandten wir uns in einem Rundschreiben an die Wohlthäter der Anstalt, und nicht vergeblich, sondern es hat sich die alte Liebe zur Prophetenschule abermals erprobt. Als Antwort auf unsre bescheidene Bitte kamen Liebesgaben an Geld, Lebensmittel, Kleider für die Brüder, Betten, Bücher, Feuerholz, ja sogar wurde unsre Naturalien-Sammlung mit schönen Raritäten bedacht. Es ist Thatsache, die meisten Freunde haben nicht von ihrem Ueberflusse gegeben, sie haben aber gegeben im kindlichen Glauben, worauf ein besondrer Segen ruht. Höchst erfreulich war es, daß die meisten Liebesgaben mit Segenswünschen und Versicherungen, daß man für die Prophetenschule bete, begleitet waren. Wir empfinden es immer mehr, daß wir die Gebete der Kinder Gottes ebenso bedürfen wie ihre Gaben, wenn der hohe Zweck der Anstalt verwirklicht werden soll.

So dürfen wir denn, Gott sei Lob und Dank, abermals berichten, daß wir auch im letzten Jahre keine Schulden gemacht haben. Ja es ist uns bei einer sparsamen Verwaltung möglich geworden, auch noch Verbesserungen und Erweiterungen zu treffen. Bei der ersten Lehrerwohnung ist ein neuer Backofen gebaut, im Anstalts-Gebäude ein gemeinschaftliches Bade- und Waschzimmer hergestellt; dabei sind bedeutende Reparaturen gemacht, ein großer Hotelofen gekauft. Auf dem Missionslande haben wir durch das ganze Jahr einen beständigen Arbeiter gehalten, Ackergeräthe und ein gutes Pferd gekauft.

Als die Anstalt in's Leben gerufen wurde, so heißt es im ersten Berichte, hatten wir nichts als die Gnade Gottes und das kindliche Vertrauen, daß der treue Gott sich zu seinem Werke bekennen werde. Heute müssen wir zur Ehre Gottes bekennen, der Herr hat sich gnädig zu unsrer schwachen Arbeit bekannt und uns auch den Weg bezeichnet, den wir ferner gehen sollen.

Wünsche.

Da der Segen Gottes so sichtbar auf dem Missionshause ruht, welches unsrer Kirche bis dahin so wesentliche Dienste geleistet hat in der Ausbildung von über 70 Predigern und einer Anzahl Lehrer, geschweige der thätigen Gemeindeglieder, die als Kostschüler in der Anstalt waren, so möchten wir Ehrw. Synode ersuchen, im Interesse der theuren

Reformirten Kirche es nun auch ferner kräftig zu unterstützen, sowohl mit der gläubigen Fürbitte wie auch mit Liebesgaben, und die bereits angedeuteten Erweiterungen möglich machen.

Danksagung.

Schließlich sagen wir den lieben Wohlthätern unsren verbindlichsten Dank für jede Theilnahme, für jede Liebesgabe wie auch für jeden Liebesdienst. Die Geschwister in Christo haben mit jeder Gabe dem Herrn geliehen und ihre Capitalien in der höchsten Bank sowohl sicher gestellt, wie sie auch reichlich Zinsen tragen werden.

„Und die Freundlichkeit Jehovah's, unsres Gottes, sei über uns und fördere das Werk unsrer Hände bei uns, ja das Werk unsrer Hände wollest du fördern."

Achtungsvoll unterbreitet

die Behörde des Missionshauses.

Bericht des Schatzmeisters des Missionshauses.

Rechnung über Einnahme und Ausgabe für das Missionshaus vom Mai 1877 bis Mitte April 1878.

Kassa vom vorigen Jahre im Hauptbuche	$176.59
In Händen des Hausvaters für laufende Ausgaben	36.08
	$212.67

Aus der Sheboygan Classis gingen ein:

Aus der Imanuels Gemeinde, Pastor Martin $239.20. Zions Gemeinde in Sheboygan $87.51. Hoffnungs Gemeinde in Manitowoc, Pastor Henschen $45.30. New Elm Gemeinde in Vandyne, Pastor Romeis $44.65. Ashford Pfarrstelle, Pastor Hücker $25.25. Sarons Gemeinde, Pastor Vriesen $24.82. Gemeinde in Medina, Pastor Stienecker $13.85. Pfarrstelle des Pastor Zenk in Kiel $12.80. Bethels Gemeinde $12.48. Johannes-Ebenezer Gemeinde, Pastor Blätgen $12. Salem-Ebenezer Gemeinde, Pastor Zindler $11.12. Dreifaltigkeits Gemeinde $5. Zoars Gemeinde 50 Cts.

$534.48

Indiana Classis.

Aus der 1. Gemeinde in Louisville, Pastor Dr. Klein $85. 1. Gemeinde in Indianapolis, Pastor Helming $61. Poland Pfarrstelle, Pastor Jörris $58.85. Gemeinde in Lafayette, Pastor Vitz $46. Gemeinde in Evansville, Pastor Janett $25. Gemeinde in Terre Haute, Pastor Praikschatis $20.25. Marion Pfarrstelle, Pastor Matzinger $16.72. Gemeinde in Linton, Pastor Grünstein $16. 3. Gemeinde in Louisville, Pastor Stern $15. 2. Gemeinde in Indianapolis, Pastor J. Stern $13. Charlestown Pfarrstelle $12. Dundes Pfarrstelle, Pastor Großhüsch $7. Gemeinde in Medaryville, Pastor Schwichtenberg $6.50. Gemeinde in Crothersville, Pastor Seyring $5.40. Gemeinde des Pastor Eichin Judäa $4.

$391.72

Heidelberg Classis.

Aus der Gemeinde in New Knoxville, Pastor Kuckhermann $32. Riley Creek Pfarrstelle, Pastor Rusterholz $32. 1. Marion Pfarrstelle, Pastor Schroth $20. Gemeinde in New Bremen, Pastor W. Dieckmann, $15. Gemeinde in Crestline, Pastor J. Winter $12.50. Pfarrstelle des Pastor Badertscher $11.68. Gemeinde in Galion, Pastor J. F H. Dieckmann $10. 2. Marion Pfarrstelle, Pastor Herr $10. Gemeinde in Kenton, Pastor J. G. Ruhl $9.33. Gemeinde in Bucyrus, Pastor Schade $8.70. Caroline Gemeinde, Pastor Stepler $7. Brockensword Stelle durch Pastor Herr $5.

$173.21

Milwaukee Classis.

Aus der Gemeinde in Milwaukee, Pastor Terborg $78.07. Friedens Gemeinde, Pastor Leich $29.66. Gemeinde in Waukegan, Pastor Becker $24. Gemeinde in Waukesha, Pastor Künzler $15. Gemeinde des Pastor J. Brecht, Sauk $12. Lowell Pfarrstelle, Pastor Küntzel $8. Gemeinde des Pastor Brüngger $4. Gemeinde in Watertown $1. — $171.73

Zions Classis.

Aus der Gemeinde in Adams Co., Pastor Beißer $32.61. 1. Gemeinde in Fort Wayne, Pastor Schaaf $27.25. Gemeinde in Huntington, Pastor Dippell $26. Gemeinde in Archbold, Pastor Niehoff $20. Pfarrstelle des Pastor Kohl, Ai $13.25. Gemeinde in Auburn, Pastor P. Ruhl $10. Gemeinde in Defiance, Pastor Heinemann $10. 2. Gemeinde in Fort Wayne, Pastor Kriete $7. Gemeinde in Columbia City, Pastor Geißel $5. Gemeinde in Edgerton, Pastor J. B. Ruhl $2.25. Aus Marmont $3. Gemeinde in Van Wert Co, Pastor Hustedt $3. — $159.36

Cincinnati Classis.

Aus der Gemeinde des Pastor Heckmann in Cincinnati $70. Gemeinde des Pastor Schöpfle in Dayton $25.50. Gemeinde in Covington, Pastor B. Hücker $20.02. Gemeinde in Ironton, Pastor Tönsmeier $15. 1. Ref. Gemeinde in Cincinnati $10. — $140.52

Erie Classis.

Aus der Gemeinde in Toledo, Pastor Schiller $38. Gemeinde in Vermillion, Pastor Kuhlen $18. 2. Gemeinde in Cleveland, Pastor Young $15. 4. Gemeinde in Cleveland, Pastor Trautmann $10.73. Gemeinde in Sandusky, Pastor Treiber $10. Zoars Gemeinde, Pastor Renter $10. Gemeinde in Haskins, Pastor Wegert $8. Gemeinde in Kelley's Island, Pastor Kuhl $5. Gemeinde in Birmingham, Pastor J. B. Brown $4. 3. Gemeinde in Cleveland, Pastor Zipf $3. — $121.73

Minnesota Classis.

Aus der Ebenezer Gemeinde in Waukon, Pastor Lienkämper $68. Gemeinde des Pastor Ziegler, Bongart $11. Gemeinde in Mormon Cooly, Pastor Kanne $6. St. Pauls Gemeinde, Norwood, Pastor Ochsner $7.70. Gemeinde in Hokah, Pastor Grauel $5.25. Gemeinde in LaCrosse, Pastor Röntgen $5.18. Gemeinde in Wabasha, Pastor Krahn $3.20. Gemeinde in Alma, Pastor Fürer $2. — $108 33

Ursinus Classis.

Aus der Gemeinde in Newton, Pastor Schneck $38.25. Gemeinde in Baxter, Pastor Ellicker $15.50. Gemeinde in Wheatland, Pastor F. Dieckmann $15. Gemeinde in Marengo, Pastor Feige $8. Gemeinde in Palmer $5. — $81.75

Nebraska Classis.

Aus der Gemeinde in Sutton, Pastor Bonekemper $50.50. Pfarrstelle des Pastor Orth, Yankton $12. — $62.50

West New York Classis.

Aus der Gemeinde des Pastor Kniest, Buffalo $38. Gemeinde in Ebenezer, Pastor Röck $10. Gemeinde in Clarence, Ph. Wahl $8.22. — $56.22

St. Johannes Classis.

Aus der Gemeinde des Pastor Wittenwieler, Ragersville $18.99. 1. Gemeinde in Canton, Pastor Herbruck $12. Gemeinde in Osnaburg, Pastor Grether $7.22. Gemeinde des Pastor Schaab, Ragersville $5. St. Pauls Gemeinde, Pastor Henning $2.50. — $45.71

Für Lehr- und Kostgeld gingen ein $395.00

Aus der Johannes und Hoffnungs Gemeinde, Mo., Pastor Ziegler......	$ 41.50
Von G. Naab, Evansville, Ind	35.00
Durch Pastor Schatz von der Gemeinde in Randolph	28.70
" " Wiehle, Philadelphia	25.00
Von Synodal-Gliedern im Missionshause gesammelt	24.75
Von der Gemeinde und Freunden in New Glarus, Wis	24.00

An Zinsen	13.31
Durch Pastor Hauser, Baltimore	11.77
„ „ Thomas von seiner Gemeinde in Malvern	10.70
Von J. Knebel, Grinnell, Iowa	10.50
Von Mr. Lutz, N. Y	10.00
Von J. Schmitt, Morrison, Wis	9.00
Durch Pastor Bergenz, Wis	6.00
„ „ Keller, Bridesburg Philadelphia	6.00
Von Vater Waldecker, Mo	5.00
Von M. Hauk, Burbank	5.00
Ungenannt	5.00
Durch Mr. Opfer	5.00
Durch Pastor Gundlach, Lancaster	5.00
Von Mr. Helmich, Mich	5.00
Von Temmink	5.00
Von Mr. Martin, Holland, Ind	3.62
Durch Pastor Wiers	3.00
Von Fischer	3.00
Von Reichenbach	3.00
Von Burstädt	2.00
Von Pastor Baum, Pottsville, Pa	2.00
Von Jenny	1.00
Dönzelmann und Reuter @ 50 Cents	1.00
Von Fellen und andrem Abfall im Missionshause	53.63
Ganze Einnahme	$3018.41

Ausgaben sind wie folgt:

Gehalt der Lehrer:

Professor H. Kurtz	$600.00
Hausvater Dr. H. A. Mühlmeier	375.00
Dr. J. Bossard	375.00
Hilfslehrer Pastor Briesen	125.00
Hilfslehrer Grether	10.00
Zusammen	$1485.00
Für die Küche	$602.65
An Lohn für Mägde und Knecht und sonstige Arbeiter	387.49
Für einen neuen Kochofen	85.00
Für ein Pferd	85.00
An Reparaturen verausgabt	80.83
Feuerversicherung	65.25
Für Druckarbeit	32.25
An Fracht, Expreß, M. O. etc	30.07
Für Zöglinge von den Gebern bestimmt	27.72
Für einen Pflug	15.00
Taxen für's Land	14.55
Für eine Force-Pumpe, die größtentheils geschenkt wurde	10.00
Physikalisches Instrument	10.00
Reisegeld	5.30
In Händen des Hausvaters für laufende Ausgaben	82.30
Summe	$3018.41

Wir schließen demnach die Kasse ab, daß im Hauptbuche nichts mehr vorhanden ist, nur in den Händen des Hausvaters ist noch ein Rest, wie oben zu sehen. Obwohl wir jetzt keinen Vorrath haben, sondern die Kasse erschöpft, so fühlen wir uns dennoch sehr dankbar gegen Gott, der so treulich und väterlich für die Anstalt gesorgt in diesen vergangenen zehn und einen halben Monaten seit dem vorigjährigen Rechnungs-Abschluß. Denn wir konnten unsren Lehrern immer zu rechter Zeit ihren wohlverdienten Lohn auszahlen; konnten auch die nothwendigen Reparaturen machen und was nothwendig war anschaffen, wie etwa einen neuen Ofen, ein Pferd für die Farm und dergleichen.

Ob nun wohl bis Ende dieses Monats $250 Lehrer=Gehalt fällig werden, so zweifeln wir nicht, daß der Herr auch ferner die Herzen lenken und der Anstalt die Liebe der Kirche erhalten wird, daß zu rechter Zeit auch immer wieder die nöthige Hilfe eintreten wird. Bedenken wir, wie die Zeitverhältnisse drückend waren und sind, und der Verdienst gering, so muß man um so mehr anerkennen, daß die Liebe zur Sache des Herrn und unsrer Kirche nicht erkaltet ist. Er erhalte und wahre sie noch fernerhin, daß sein Reich auch durch unsre Kirche gebauet werde. Ihm sei Ehre und Anbetung in Ewigkeit.

Im Auftrage der Missionshaus=Behörde.

Achtungsvoll vorgelegt

J. T. Kluge.

Die Visitations=Behörde des theologischen Seminars legte durch ihren Vorsitzer folgenden Bericht vor, welcher entgegengenommen und an den ständigen Ausschuß für das Missionshaus übergeben wurde.

Bericht der Visitations=Behörde des theologischen Seminars des Missionshauses.

Ihre Behörde wurde bekanntlich auf der letztjährigen Versammlung erst in's Leben gerufen. Da nun der vorjährige Jahresschluß des Lehrkursus in unsrem Seminar so kurz nach der Synodal=Versammlung stattfand, so war beim Examen der theologischen Studenten nur ein Glied vertreten und konnte keine Organisation der Behörde erzielt werden. Aus der Mittheilung dieses Mitgliedes erhellt, daß die Anstalt auf einer gesunden Basis steht, und daß Lehrer und Studenten mit Fleiß und Ausdauer gearbeitet haben. Bezüglich des Eigenthums und der Gebäulichkeiten sind recht erfreuliche Verbesserungen gemacht worden, und hat die Synode große Ursache, die Dienste der Professoren anzuerkennen und dem Herrn für die erzielten Erfolge zu danken.

J. H. Klein, Vorsitzer.

Der ständige Ausschuß für's Missionshaus legte folgenden Bericht vor, welcher entgegengenommen und Punkt für Punkt erledigt wurde.

Bericht des ständigen Ausschusses über das Missionshaus und theologische Seminar.

Aus den uns übergebenen Berichten von der Missionshaus=Behörde, sowie auch des Schatzmeisters und der Visitations=Behörde ersehen wir, daß das große Oberhaupt der Kirche auch in dem verflossenen Jahre dieser so wichtigen Anstalt seinen Segen nicht entzogen hat. Die Behörde in Verbindung mit der Fakultät bestrebte sich mit Ernst und Eifer, die ihr übertragene Arbeit zu betreiben, und ihre Mühe und Sorge scheint uns mit Erfolg gekrönt zu sein. Trotz der drückenden Zeitverhältnisse und bangen Befürchtungen einer leer werdenden Kasse erweckte der gütige Gott noch immer die Freunde und Gönner der Anstalt zu neuer Thätigkeit, Liebesgaben einzusenden. So weit hat der Herr geholfen.

Wir empfehlen Ehrw. Synode folgende Vorschläge zu erwägen:

1. Der Behörde, sowie der Fakultät für ihre treuen Dienste den Dank dieser Synode auszusprechen.

2. Dem Ermessen der Behörde die Erweiterung der Räumlichkeiten zu überlassen, sobald sie durch die Kirche dazu in den Stand gesetzt werden; daher empfehlen wir auf's neue, das Missionshaus mit Gebet und Gaben zu unterstützen.

3. Der Fakultät zu erlauben, wenn es ihr ausführbar ist, zwei weitere Klassen zu bilden, und sobald als möglich die Vorbereitungs-Anstalt zu einem College zu erheben.

4. Ein Gesuch der Behörde um Aufhebung eines frühern Beschlusses bezüglich der Anstellung der Zöglinge durch Missions- und Missionshaus-Behörde, zu gewähren.

5. Dem Wunsch der Behörde, einen Oekonomen zur Verwaltung der Haushaltung und Farm anzustellen, zu entsprechen.

6. Die schon längere Zeit durch Krankheit leidenden drei jungen Brüder, im Studium gehindert, der allgemeinen Fürbitte zu empfehlen.

7. Den Jahres-Bericht der Behörde in unsrer Kirchenzeitung zu veröffentlichen.

J. Winter, Vorsitzer.
S. N. L. Keßler.
H. Rusterholz.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7. Angenommen.

Der Bericht des ständigen Ausschusses für's Missionshaus wurde als Ganzes angenommen.

Artikel XII.

Publikation.

Das Direktorium und der Geschäftsführer des Verlagshauses unterbreiteten folgende Berichte, welche entgegengenommen und dem ständigen Ausschuß für Publikation übergeben wurden.

Bericht des Direktoriums des Deutschen Verlagshauses der Ref. Kirche in den Ver. Staaten an die Ehrw. Synoden des Nordwestens und des Ostens.

Das Direktorium kann mit Recht an die Spitze seines Berichts die Worte des Psalmisten setzen: „Der Herr hat Großes an uns gethan, deß sind wir fröhlich."

Wir dürfen Fortschritt berichten, und zwar von jedem Zweige unsres Geschäfts. Wir sind, Gott sei Dank, aus jener peinlichen Lage heraus, wo unser Verlagshaus nur noch eine Existenzfrage war. Unsre Druckerei darf sich nun bald überall hören lassen, und das ist von Bedeutung, da die Presse in unsren Tagen die einflußreichste Stelle einnimmt. Die Arbeit unsres Verlagshauses wird in mehr denn 20,000 Familien dieses und des alten Vaterlandes gelesen, und gewiß nicht ohne Erfolg.

Um uns eines Bildes zu bedienen, so könnte man wohl das Verlagshaus als den Moltke unsrer Kirche ansehen. Es liefert für die Erwachsenen Gesangbuch, Kirchenzeitung und Kirchengeschichte; für die Jugend Lämmerhirten, Katechismen, Confirmanden-Büchlein und eine ganze Anzahl Jugendschriften. Eine solche Ausstattung kannte unsre deutsche Kirche vorher nicht. Darum dürfen wir mit Recht fröhlich sein.

Es ist nicht die Absicht des Direktoriums, dem Ehrenwerthen Körper einen ausführlichen Bericht zu erstatten, da der Geschäftsführer mit einem solchen beauftragt wurde; es soll nur in Kürze mitgetheilt werden, was die Behörde im verflossenen Synodaljahr gethan hat.

Das Direktorium versammlte sich im verflossenen Synodaljahr dreimal im Verlagshause. Leider konnten nicht alle Glieder den Sitzungen regelmäßig beiwohnen, da Amtsgeschäfte hindernd in den Weg traten.

Wir können dieses mal berichten, daß die Incorporations-Angelegenheiten geordnet sind. Die Uebertragung konnte leider noch nicht stattfinden, da versäumt worden war, diese Angelegenheit nach den Staats-Gesetzen, in den öffentlichen Zeitungen bekannt zu machen. Es wird aber auch dieser Act in der nächsten Zeit als erledigt zu betrachten sein.

Einen bedeutenden Fortschritt haben wir zu berichten, indem nach Beschluß mehrern Geräthschaften zur Errichtung einer Buchbinderei angeschafft wurden, so daß jetzt die Kalender und alle Bücher gewöhnlichen Einbandes in unsrem Verlagshause fertig hergestellt werden können. Ferner wurden folgende Sachen im verflossenen Synodaljahr hergestellt: Confirmations- und Taufscheine, eine Christgabe „Die Zwillinge", „Unser Bund", das Confirmations-Büchlein, Programme für Weihnachten, etliche biblische Bilder in Farbendruck. Auch wurde beschlossen, Kindertraktätchen, ähnlich den Strahlen des Morgensterns, herauszugeben, sowie auch den Wunsch der Ehrw. Synode des Nordwestens zu erfüllen, nämlich die Herausgabe von Biographien aus der Kirchengeschichte, konnte aber wegen überhäufter Arbeit bis jetzt noch nicht geschehen. Es soll auch in nächster Zeit ein deutsch-englischer Katechismus herausgegeben werden. Was aber von noch größerem Interesse sein wird, ist, die Kirchenzeitung vom 1. September an um eine Spalte zu vergrößern und sie dann in 52 Nummern pr. Jahr herauszugeben.

Wegen Herausgabe einer theologischen Zeitschrift wurde beschlossen, zuvor noch das Gutachten der Classen der Synode des Ostens einzuholen. Betreffs der Beschwerdeschrift der Verwaltungsbehörde der Synode des Ostens gegen den Redakteur der Synode des Nordwestens und von letzterem Körper an das Direktorium verwiesen, sein Gutachten darüber abzugeben, wurde

Beschlossen: daß wir die Beschwerde der Verwaltungs-Behörde der Deutschen Synode des Ostens gegen den Editor der Synode des Nordwestens, wegen Bemerkungen in der Kirchenzeitung No. 19 Jahrgang 1877 betreffs des Preises von Dr. Schaff's Gesangbuch, als unberechtigt erkennen.

Um die Rechte der Editoren zu reguliren, wurde folgender Beschluß gefaßt: Da die Deutsche Synnde des Ostens § 5 zu Art. IV als Zusatz zu den Nebengesetzen nicht angenommen hat und in einer veränderten Form empfahl, deshalb

Beschlossen: daß unsre Deutschen Synoden ersucht werden, folgende Punkte zur Beschlußnahme zu erheben.

1. Art. IV § 5. Die Editoren stehen unter Aufsicht des Direktoriums, soweit es die Anordnungen, Gehaltsbestimmungen und Aufnahme von zweifelhaften Aufsätzen (in die Kirchenzeitung) betrifft, in allen übrigen Sachen jedoch, wie die Tendenz der Blätter u. s. w. stehen sie, laut bereits getroffener Bestimmung, unter Verantwortung ihrer respectiven Synoden. Folgender Punkt wird ebenfalls den Synoden zur Annahme empfohlen.

2. Art. IV § 6. Die Editoren sollen alle zweifelhaften Artikel, die zur Aufnahme in die Kirchenzeitung eingesandt werden, dem Direktorium zur Entscheidung vorlegen. Zwei Direktoren jeder Synode, von denselben dazu bestimmt, geben die Entscheidung über solche Artikel.

3. Die Synode des Nordwestens wird ersucht, gleich der Synode des Ostens, eine Sonntagschulbehörde zu erwählen, deren Aufgabe unter andrem sein soll, geeignete Sonntagschul- und Wochenschulbücher dem Direktorium zur Annahme und Herausgabe zu empfehlen.

4. Endlich machen wir darauf aufmerksam, daß die Synode des Nordwestens 2 und die Synode des Ostens 1 Direktoren auf 3 Jahre zu erwählen

haben, da die Amtszeit für die Brüder D. Zimmermann und F. Forwick, sowie für Pastor N. Gehr D. D. abgelaufen ist.

Im Anschluß an obigen Bericht geben wir noch einen Auszug aus dem Berichte des Geschäftsführers, welcher, wenn verglichen mit früher n Jahrgängen, einen bedeutenden Fortschritt und Wachsthum bekundet.

Einnahme in den letzten 11 Monaten:

Für Zeitschriften	$12.406.55	
" Bücher	8013.58	
" auswärtige Druckarbeit	489.41	
An Beiträgen	156.25	
Ganze Einnahme		$21.065.79
Im letzten Jahr		20.330.27
Mithin Mehreinnahme		$735.52

Der Vermögensstand unsres Verlagshauses ist folgender:

Guthaben an Grundeigenthum, Einrichtung, Vorräthen, Ausständen und Baar	$31,249.63	
Schulden und Verpflichtungen	10,058.83	
Gegenwärtiges Vermögen		$21,190.80
Vorjähriges Vermögen		17,505.53
Gewinn dieses Jahr		$3,685.27

In der zuversichtlichen Hoffnung, daß nur solche Maßregeln getroffen werden, die zur Förderung des Verlagshauses beitragen, stellen wir unser Werk der Berathung der betreffenden Synoden anheim.

Achtungsvoll vorgelegt im Auftrage des

Direktoriums

F. Forwick.

Bericht des Geschäftsführers des Verlagshauses.

Den 1. April 1878.

I. Vermögensstand.

1. Grundeigenthum wie letztes Jahr			$5,083.87
2. Einrichtung der Druckerei:			
Werth beim letzten Jahresschluß		$5,593.86	
Abnutzung 6 Prozent		355.59	
Rest		$5,238.27	
Neu angeschafft, Rahmen, Typen u. s. w		127.07	
			$5,365.34
3. Einrichtung des Verlags-Geschäfts:			
Werth beim letzten Jahresschluß		$5,888.07	
Abnutzung 7 Prozent		412.16	
Rest		$5,475.91	
Neue Anschaffungen:			
Platten für Christgabe	$ 95.59		
" " Unser Bund	107.90		
" " Scheine	160.42		
" " Bilder	386.21		
" " Nachträglich zum S.-Sch.-Gesangbuch	33.25		
Reparatur des Ladens, Pferd, Wagen	191.90		
		$975.27	
			$6461.18

4. Einrichtung der Buchbinderei:

Elevator, Schneide-, Säge-, Heft-Maschinen, Presse, Preßboards, Gestelle u. s. w $519.79

5. Ausstehende Rechnungen im Hauptbuch $5,977.64

6. Ausstände auf Zeitschriften:

77 Kirchenzeitungen unbezahlt $154.00
771 Lämmerhirten " 116.15
756 Lektionsblätter " 75.60

Zusammen $345.75

7. Bücher-Vorräthe:

a. Vom eignen Verlag:

864 Calvin's Geburt Christi (800 ungeb.) .... $ 175.18
1846 Heidelberger Katechismus geb 227.75
830 Krummacher's Tägl. Manna, versch. Einb 610.50
944 Kirchen-Geschichte (Bd. 1 und 2) geb 1049.50
2947 Sonntagsschul-Gesangbücher, (2500 ungeb.) 531.38
684 Weihnachtsfreund (475 ungeb) 78.95
1124 Settlement im Busch (200 ungeb.) 181.71
1130 Geraubte Tochter (200 Schulbd.) 282.50
820 Leuchtthurm (200 ungeb.) 144.00
680 Zwillinge (geb., geheftet und in Bogen) 41.00
370 Feine Bildung (200 ungeb.) 54.00
1584 Erlebnisse (200 Schulbd.) 386.00
1050 Christinens Wallfahrt (200 ungeb.) 170.30
923 Verloren und Wiedergefunden 115.62
200 Unter den Menschenfressern 20.00
880 Unser Bund 110.00
1133 A-B-C-Bücher 85.90
130 A-B-C und Buchstabir-Wandkarten 6.50
2628 Christfest-Programme 23.14
700 Strahlen des Morgenstern 10.50
58 mal 24 Confirmations-Scheine 40.60
113 Dutzend Tauf-Scheine 75.10
2200 Confirmations-Büchlein (1400 ungeb.) 218.00
122 Packete beste bibl. Bilder 24.40
825 " Lesezeichen 17.50
48 " Seligkeits-Sprüche 6.00
61 " Biblische Bilder 4.27
450 Bogen Tickets 13.50
Vermischtes 38.80

Zusammen $4,743.60

b. Bücher andrer Verlage:

Jg. Kohler .... $ 389.15
Am. Traktat-Gesellschaft 113.18
Wand-Karten, Palästina 102.00
Presb. Board Publ 100.13
Am. Bible Society 96.13
Poe & Hitchcock 60.18
Verschiedene 552.93

Zusammen $1413.70

Werth aller vorhandenen Bücher $6157.30

8. Vorräthe an Papier, Farbe und Stoffen:

Papier für Kirchenzeitung .... $ 43.52
" " Lämmerhirte 188.95
" " Bücher und ähnliches 344.98
Farbenstoffe 165.00
Walzen 25.00
Kohlen 50.00

Packpapier, Stamps, Postkarten, Envelopes, Briefpapier	73.54
Vorräthe der Buchbinderei	49.00
Unvollendete Arbeit der Buchbinderei	40.00
" " im Setzzimmer	55.08
Zusammen	$1135.07

9. Baar in Kasse und Bank $203.78

Verpflichtungen.

Noten	$4450.00
Rechnungen	547.83
Zeitschriften bis Neujahr	5021.00
Zusammen	$10,058.83

Rekapitulation.

Gutbaben:	1.	An Grundeigenthum	$5,083.78
	2.	" Einrichtung der Druckerei	5,365.34
	3.	" " des Verlags	6,461.18
	4.	" " der Binderei	519.79
	5.	" Ausstände im Hauptbuch	5,977.64
	6.	" " auf Zeitschriften	345.75
	7.	" Bücher-Vorräthe	6,157.30
	8.	" Vorräthe an Stoff und in Arbeit	1,135.07
	9.	" Baar in Kasse und Bank	203.78
		Zusammen	$31,249.63
		Verpflichtungen	$10,058.83
		Gegenwärtiges Vermögen	$21,190.80
		Vermögen 1877	$17,505.53
		Zunahme	$3685.27

II. Betrieb.

1. Kirchenzeitung:

Unterschreiberzahl 1877	4776
" 1878	4968
Zunahme	192
Einnahme	$8,246.69
Ausgaben für Satz, Papier und Druck	$3,663.95
" " Gehalt der Herausgeber	1,360.00
Auslagen der Herausgeber	89.56
Ausgaben für Falzen, Porto, Fahren	755.00
" " Spediren, Buchhalten	381.20
Zusammen	$6,249.71
Rein-Ertrag	$1,996.98

2. Lämmerhirte.

Unterschreiber Monatliche Ausgabe 1877	16,227
" " " 1878	16,110
Abnahme	117
Halbmonatliche Ausgabe 1877	6000
" " 1878	5760
Abnahme	240
Einnahme	$3,106.86

Ausgabe für Satz, Papier und Druck $1,339.12
" " Gehalt des Herausgebers 300.00
" " Falzen, Porto, Fahren 372.00
" " Spediren, Buchhalten 201.10
" " Gebrauch von Bildern 133.00

Zusammen $2345.22

Reinertrag $761.64

3. Lektionsblätter.

Unterschreiberzahl 1877 4080
" 1878 3784

Abnahme 296

Einnahme $253.59

Ausgabe für Satz, Papier und Druck $168.62
" " Gehalt des Herausgebers 50.00
" " Falzen, Porto, Fahren 51.00
Andre Ausgaben 20.10

Zusammen $289.72

Verlust $35.77

Bücher=Verlag.

An neuen Büchern wurde herausgegeben: Die Zwillinge (verkauft 1440); Unser Bund (verkauft 1040); Confirmations=Buch (verkauft 200); Christfest=Programme (verkauft 6972); Confirmations=Schein (verkauft 592); Tauf=Scheine (verkauft 644); dazu mehre Bilder und Karten für Sonntags=Schule.

Neue Auflagen wurden gedruckt: Heidelberger Katechismus 8. Auflage (verkauft 1681). Krummacher's Tägl. Manna 2. Aufl. (verkauft 288). Kirchen=Geschichte 2. Aufl. (verkauft 237). Sonntags=Schul=Gesangbuch 3. und 4. Aufl. (verkauft 3473). A=B=C=Buch 5. Aufl. (verkauft 1887).

Sonst wurden verkauft: Calvin's Geburt Christi 13; Weihnachtsfreund 46; Settlement im Busch 286; Geraubte Tochter 565; Leuchtthurm 138; Feine Bildung 123; Erlebnisse 159; Christinen's Wallfahrt 123; Verloren und Wiedergefunden 449; Menschenfresser 222 und andres.

Kalender wurden 18,000 gedruckt und bis auf 150 verkauft.

Ganze Einnahme für verkaufte Bücher $7536.07
Vermehrung der Vorräthe 1824.00

Zusammen $9360.07

Ausgaben für Satz, Papier und Druck $2,947.37
" " Einband 1,664.54
" " Ankäufe von Büchern 2,004.91
" " Abnutzung der Platten 227.00
" " Postgeld, Fahren u. s. w 670.47
" " Buchführung, Rechnungen 460.00

Gesammt=Ausgabe $7,974.29

Rein=Ertrag $1,385.78

Druckerei und Buchbinderei.

Diesen werden alle Ausgaben für Arbeitslohn, Papier, Feuerung u. s. w. angerechnet, dagegen werden ihnen alle von ihnen gelieferten Arbeiten zu dem niedrigsten Preise gutgeschrieben, zu welchem man sie sonst erhalten könnte, dabei blieb noch ein Rein=Ertrag von

Druckerei $199.93
Binderei 94.49

Für auswärts wurden angefertigt Arbeiten zum Betrag von $489.41,
Sie kosteten uns .... 440.86.

Rein=Ertrag $48.55

Rekapitulation.

Rein-Ertrag Kirchenzeitung	$1996.98		
Lämmerhirte	761.64		
Bücher	1385.78		
Druckerei	199.49		
Binderei	94.49		
Auswärtige Arbeiten	48.55		
Gesammt-Rein-Ertrag		$4486.93	
Davon geht ab Verlust an Lektionsblätter	$ 35.77		
Für Zinsen	330.15		
" Reisekosten des Direktoriums	134.75		
" Aktien eingelöst und Tax	300.99		
Zusammen		$801.66	
Zunahme des Vermögens wie oben		$3685.27	

H. J. Rütenik, Geschäftsführer.

Richtig befunden vom Finanz-Ausschuß F. Forwick, B. Sturm.

Bericht des ständigen Ausschusses für Publikation.

Dem Ausschuß für's Verlagshaus sind folgende Dokumente zugekommen: 1. Der Bericht des Direktoriums. 2. Der Bericht des Geschäftsführers.

Das Direktorium berichtet Fortschritt in allen Zweigen des Geschäfts, daß es sich dreimal versammelt habe, daß die Incorporation geordnet ist, daß aber die Uebertragung noch nicht erfolgen konnte, weil nach den Gesetzen des Staates Ohio dasselbe in den öffentlichen Zeitungen bekannt gemacht werden muß, solches aber noch nicht geschehen sei, aber in Kürze erfolgen soll. Ferner, daß ein Anfang zu einer Buchbinderei gemacht ist. Einige Schriftchen sind herausgegeben, andre sind in der Vorbereitung begriffen.

1. Wegen Herausgabe einer theologischen Zeitschrift will das Direktorium das Gutachten der Classen der Deutschen Synode des Ostens abwarten, und Ihr Ausschuß schlägt solches zur Annahme vor.

2. Die Synode des Nordwestens hat zwei Direktoren auf drei Jahre zu erwählen; die Austretenden sind D. Zimmermann und F. Forwick.

3. Das Direktorium beantragt, die Ehrw. Synode wolle eine Sonntagsschul-Behörde erwählen. Dieselbe soll dem Direktorium geeignete Sonntagschul- und Wochenschulbücher empfehlen. Da der Gegenstand wichtig genug ist und bei rechtem Betrieb segensreich werden kann, damit unsre Jugend den geeigneten Lesestoff bekomme, so empfiehlt Ihr Ausschuß, bei dieser Sitzung eine Sonntagsschul-Behörde zu erwählen und mit derjenigen der Deutschen Synode des Ostens Hand in Hand zu gehen, um diese Angelegenheit nach besten Kräften zu befördern.

4. Ehrw. Synode wolle das Direktorium des Deutschen Verlagshauses anweisen, der General Synode bei ihrer nächsten Sitzung ein Exemplar des Sonntagsschul-Gesangbuchs zur Begutachtung zu übersenden.

5. Ehrw. Synode wolle die Direktion des Deutschen Verlagshauses darauf aufmerksam machen, in den Nebengesetzen die Zeit ihrer Versammlungen nach den Versammlungen der beiden Synoden zu reguliren, Art. V § 1 dahin zu verändern, daß derselbe laute: „Das Direktorium versammelt sich dreimal im Jahr in den Monaten März, August und November", und zu Spezial-Versammlungen Art. V § 3 dahin zu verändern, daß es heiße: „Ort, Tag und Stunde jeder regelmäßigen Versammlung wird von dem Direktorium bestimmt"; daß die Deutsche Synode des Ostens darauf aufmerksam gemacht werde.

6. Die Editoren sollen alle zweifelhaften Artikel, die zur Aufnahme in die Kirchenzeitung eingesandt werden, dem Direktorium zur Entscheidung vorlegen. Von jeder Synode werden zwei Direktoren dazu bestimmt und geben zusammen die Entscheidung über solche Artikel. Der Editor an Ort und Stelle soll darüber entscheiden, welche zweifelhaft sind.

J. T. Kluge.

Beschlüsse der Synode darüber:

Punkt 1, 4, 5, 6. Angenommen.

„ 2. Wurde an den Ausschuß für Nomination überwiesen.

„ 3. Beschlossen, einen Ausschuß zu ernennen, der bis zur nächsten Synodal-Sitzung über die Sonntagschul- und Parochialschul-Behörde Vorschläge einbringen soll. Als Ausschuß ernannte der Vorsitzer die Fakultät und Lehrer des Missionshauses.

Der Bericht des ständigen Ausschusses für Publikation wurde als Ganzes angenommen.

Artikel XIII.

Kirchbaufond.

Die Kirchbaufond-Behörde unterbreitete durch ihren Vorsitzer und Schatzmeister folgende Berichte, welche entgegengenommen und dem ständigen Ausschuß für Kirchbaufond überwiesen wurden.

Die Kirchbaufond-Behörde berichtet wie folgt:

Das soeben zurückgelegte Synodaljahr war in finanzieller Beziehung ein denkwürdiges Jahr in der Geschichte unsres amerikanischen Volkes und auch unsrer westlichen Kirche. Während die zeitlichen Segnungen unsres Gottes wie eine gesegnete Ernte, allgemeine Gesundheit u. s. w. reichlich über unser ganzes Land verbreitet waren, herrschte doch besonders durch Einstellung der Arbeit und Verminderung des Unternehmens, sowie durch das Sinken der Preise große Noth in unsren Städten, wodurch auch unsre Gemeinden an solchen Orten mitzuleiden hatten. Die Landgemeinden, die durch reiche Ernten in allen Zweigen beglückt worden, hätten für die Wohlthätigkeitssache die fehlende Hilfe ersetzen können, aber wie es scheint, herrscht hier nicht das rechte Einverständniß, wenigstens soweit die Missionsthätigkeit unsrer Synode in der Kirchbau-Angelegenheit in Betracht kommt. Nicht selten hörte Ihre Behörde, daß wir **nur** die Stadtgemeinden unterstützen und nicht die Landgemeinden, obgleich dieses auf einem großen Irrthum beruht, der vielleicht durch die Beschlüsse der Synode über die Kirchbausache, aber nicht durch die Handlungsweise der Behörde hervorgerufen wurde. Seit dem Bestehen der Behörde wurde nämlich seitens der Synode die Aufmerksamkeit der Behörde auf die Städte Chicago und Omaha gerichtet, und diese beiden Städte verlangen so viele Mittel, daß wir jetzt, und wenn nicht regere Mitwirkung eintritt, noch in manchen Jahren das nicht thun können, was die Behörde in ihrer Verfassung niedergelegt hat. Artikel 2: „Neuen Missionen in der Erlangung eines den Bedürfnissen entsprechenden Kirchen-Eigenthums behilflich zu sein. Auch schwache Gemeinden in der Erbauung und in einzelnen Fällen in der Erhaltung einer Kirche zu unterstützen. Bei der Ausführung dieses Zweckes hat die Behörde darauf zu sehen, daß keine kostspieligen Bauten unterstützt werden."

Die Behörde kennt also in ihrem wahren Wesen keinen Unterschied zwischen Stadt- und Landgemeinden, — sondern nur das Bedürfniß der einzelnen

Gemeinden und Missionen. Sie hat es mit bestehenden Gemeinden und Missionen und ihren Bedürfnissen zu thun, die Frage, wo solche Gemeinden und Missionen sollen gegründet werden, ist Sache der Synode und der einheimischen Missions-Behörde.

Die Zustände der Gemeinden in Chicago und Omaha und die bedeutenden Mittel, welche dort nothwendig sind, machen es für die Behörde nothwendig zu erklären, daß diese Zustände durch ein falsches Prinzip entstanden sind, nämlich, daß jede Mission und Gemeinde bauen konnte, wie — und kaufen konnte, was sie wollte, und hernach, wenn sie zu tief in Schulden gerieth, die Mithilfe der Synode beanspruchte. Wie viele Gemeinden dadurch zu Grunde gingen, ist der Kirche bekannt. Diesen Mißstand zu mildern und zu beseitigen, erachtete die Synode es als nothwendig, die Kirchbau-Behörde in's Leben zu rufen. Da die Mißstände in jenen Gemeinden Folge früherer Verhältnisse sind, ehe die Behörde in's Dasein trat, so kann dieselbe in keiner Art und Weise für diese Zustände verantwortlich sein. Die Frage: „Sollen Missionen und Gemeinden die Freiheit haben, Kirchen zu bauen, wie sie wollen" — würde die Behörde mit Ja beantworten, wenn diese Kirchen aus den eignen Mitteln der Gemeinde erbaut werden, aber mit einem entschiedenen „Nein", wenn die Unterstützung der Synode oder der Gemeinden beansprucht werden soll. Daß dieses früher nicht Regel war, rief jene Mißverhältnisse hervor, unter welchen wir noch leiden, und welche manche Selbstverleugnung und Opfer nothwendig machen, die wir jetzt zu ertragen haben, und wofür mancher die Behörde tadelt, die in keiner Weise weder Urheber noch Vertheidiger jener Verhältnisse war und ist.

Um die nöthigen Ausgaben des letzten Synodaljahres zu decken, bat Ihre Behörde die Ehrw. Synode achtungsvoll, ihr wenigstens $2000 für das verflossene Synodaljahr zu sichern, und ersuchte um eine Vertheilung dieser Summe auf die verschiedenen Classen. Dieses Gesuch wurde von der Synode nicht bewilligt, sondern dieselbe beschloß, daß im Laufe des Synodaljahres, wo thunlich vor Ende Juli (1877) soll in jeder Gemeinde eine Haus-Collekte für den Kirchbaufond gehoben werden. Die Ausführung oder vielmehr Nichtausführung des Beschlusses und der Erfolg desselben wird durch den Bericht des Schatzmeisters ersichtlich sein.

Das Ergebniß der Haus-Collekte bestätigt Ihre Behörde in dem Wunsche, daß die nöthigen Mittel auf andre Art erzielt werden. Mag das Prinzip der Freiwilligkeit, wo die rechte Willigkeit vorhanden ist, wo christlicher Wohlthätigkeitssinn und Erkenntniß reichlich herrscht, das beste sein, so ist christliche Ordnung ebenso nothwendig, und ohne geordnete Thätigkeit kann kein Werk gedeihen. Da ferner Synodal-Beschlüsse bindend für die Behörde sind, und sie für die Ausführung derselben verantwortlich ist, so ist es nicht mehr als recht und billig, daß auch die Synode die verantwortlich hält, die Lasten und Pflichten den Behörden auferlegen. Da ferner die Synode im Jahre 1875 (S. 14 d. Verh.) beschlossen hat: „Wir ermächtigen dieselbe Behörde, die 1. Gemeinde in Chicago kräftig zu unterstützen u. s. w. für diesen Zweck sowie für Nebraska Geld zu leihen, bis es durch Collekten, die für diesen Zweck gehoben werden, oder durch andre Mittel, welche diese Synode ergreifen mag, zurückgezahlt werden kann, so ersucht die Behörde die Ehrw. Synode, die fehlenden Mittel zu reichen, damit die fällig werdenden Zahlungen entrichtet werden können.

Kurz nach der Versammlung der letztjährigen Synode (am 13. Juli 1877) war eine Note für den Bauplatz der 1. Chicago Gemeinde zahlbar. Durch die Gaben des Jahres 1876 ($321.36) und durch die Schenkung seitens der

Synode von $327.38 wäre Ihre Behörde im Stande, diese Note von $696 abzutragen. Noch eine Note von $648, zahlbar am 13. Juli 1878, ist für diese Gemeinde zu entrichten. Kurz nachdem die Zahlung geschehen war, wurde obige Gemeinde vakant und ist nun wieder besetzt. Da die Besetzung solcher Stellen, worin die Kirchbau=Behörde ein so großes Interesse hat, wie in dieser Gemeinde von höchster Wichtigkeit ist, so ersucht die Behörde um Belehrung und Beantwortung der Frage: Welche Stellung soll die Kirchbau=Behörde einnehmen in der Besetzung und Entlassung der Prediger solcher Gemeinden? — Soll sie die ganze Angelegenheit der Gemeinde oder der einheimischen Missions=Behörde überlassen, oder soll sie mitberathend und mitwirkend verfahren?

Die Ehrw. Synode erlaubte der St. Stephans Gemeinde in Chicago (2. Gemeinde) unverzinsliche Anleihen im Bereiche der Synode unter der Aufsicht der Kirchbau=Behörde zu machen. Dies veranlaßte eine lange Correspondenz und machte eine Versammlung der Behörde und einen Besuch des Vorsitzers der Behörde in Chicago nothwendig. Da die Synode der Gemeinde die Erlaubniß ertheilte, eine Anleihe von $10,000 zu machen, so konnte gewiß die Behörde dem Wunsch der Gemeinde und dem Beschluß der Synode nicht hindernd in den Weg treten, obgleich sie den Erfolg des Unternehmens für sehr zweifelhaft hielt. Sie stimmte mit der Gemeinde überein, daß Pastor Aug. Becker bevollmächtigt sei, Anleihen im Bereiche der Synode entgegenzunehmen, aber kein Geld sollte verwendet werden, es sei denn, daß zuerst die Erhaltung der Kirche gesichert sei. Da besagter Bruder aber dies Gesuch nicht annahm, so ermächtigten wir Pastor E. R. Hinske, den Prediger besagter Gemeinde sich dieser Aufgabe zu unterziehen. Durch die geringe Ermuthigung von unsrer Seite (obgleich unser Wunsch war und ist, daß diese Gemeinde gerettet würde) und durch weitere Besprechung der Glieder der Gemeinde erachtete man es für das Beste, weitere Schritte bis zur Versammlung der Synode zu unterlassen. Es wird also der Ehrw. Synode anheim gegeben werden, diese Angelegenheit zu berathen.

Sheboygan Classis ersuchte die Behörde der schwachen Gemeinde in Dundee, Wisc. eine kleine Unterstützung von $100.00 zu Theil werden zu lassen. Was auch geschehen ist. Diese Summe ist der Gemeinde auf ihren Wunsch auf drei Jahre geliehen.

Laut Beschlusses der Synode übernahm die Kirchbau=Behörde mit der Gemeinde in Omaha die Abtragung der Schuld dieser Gemeinde. Die Schuld beträgt $3750.00, zahlbar in drei Jahren. Die erste dieser Noten $1000.00 wird in kurzer Zeit fällig, für deren Zahlung der Behörde die Mittel fehlen.

Die Dienstzeit zweier Glieder der Behörde, die der Prediger H. Helming und M. G. J. Stern ist beendet. Obgleich die Verfassung der Behörde es nothwendig macht, die Candidaten für Neuwahl zu nominiren, erachtet es die Behörde nicht für rathsam, eine besondre Versammlung dafür einzuberufen, und ersucht die Ehrw. Synode die Nomination selbst zu übernehmen.

Die Behörde

M. G. J. Stern, Vorsitzer.
H. Helming.
John W. Brown.
J. H. Klein.
F. W. Shaley.

Bericht des Schtzmeisters der Kirchbau-Behörde am 28. April 1878.

Einnahmen.

1. Der Kassenbestand nach Abrechnung im letzten Jahr, war nicht, wie in den gedruckten Verhandlungen die Summe von $321.36, sondern nur die Summe von $221.36
(Der Fehler wurde bei der Versammlung der Synode in der Zusammenzählung gemacht.)
2. Aus der Synodal-Kasse erhalten laut Beschluß der Synode $327.38

3. Von der Zions Classis.

Von Ehrw. Pet. Ruhl, Auburn, Ind	$ 5.00	
" " A. Heinemann, Defiance, O	8.00	
" " P. H. Dippel, Huntington, Ind	8,00	
" " A. Volliger, Newville, Ind	7.25	
" " C. Schaaf, Fort Wayne, Ind. $25.00, Sonntagsschule $4.62	29.62	
" " G. Beißer, Decatur, Ind	7.36	
" " W. Hansen, Detroit, Mich	3.65	
Zusammen		$68.88

4. Von der Sheboygan Classis.

Von Ehrw. D. Vriesen, Franklin, Wis	$ 5.00	
" " E. W. Henschen, Manitowoc, Wis	4.00	
" " C. T. Martin, Immanuels Gemeinde	11.36	
" " J. Hauser, Mosel, Wis	6.00	
" " J. T. Kluge, Sheboygan, Wis	8.00	
" " L. Zenk, Kiel, Wis	6.10	
Zusammen		$40.96

5. Von der Erie Classis.

Von Ehrw. H. Wegert, Haskins, O	$ 8.00	
" " F. Forwick, Cleveland, O	17.25	
" " J. B. Braun, Vermillion, O	6.00	
" " H. Trautmann, Cleveland, O	8.14	
" " W. Renter, Monroeville, O	5.39	
" " N. Wiers, New Bavaria, O	4.50	
Zusammen		$49.28

6. Von der Indiana Classis.

Von Ehrw. A. Seyring, Crothersville, Ind	$ 2.00	
" " J. H. Klein, D. D., Louisville, Ky	20.00	
" " P. Jörris, Poland, Ind	2.00	
" " F. W. Rodenberg, Lanesville, Ind	1.00	
" " P. Vitz, Lafayette, Ind	15.00	
" " P. Jörris, Poland, Ind	43.35	
" Altest. Stieneker, Louisville, Ky	6.00	
" Ehrw. E. E. Grünstein, Linton, Ind	5.00	
" Altest. E. F. Oslage, Evansville, Ind	11.00	
" Ehrw. T. Großhüsch, Dundas, Ill	7.00	
" " M. G. J. Stern, Indianapolis, Ind	10.00	
" " J. H. Klein D. D., Louisville, Ky	20.00	
" " P. Jörris, Poland, Ind	12.00	
" " T. Großhüsch, Dundas, Ill	4.44	
Zusammen		$158.79

7. Von der Heidelberg Classis.

Von Ehrw. C. Hartmann, Ashland, O	$ 3.00
" " J. F. H. Dieckmann, Galion, O	30.00
" " J. G. Ruhl, Kenton, O	6.73
" " Th. Hartmann, Ashland, O	3.45
" Ältest. John Schönemann, Kenton, O	1.60
" Ehrw. J. Winter, Crestline, O	13.00
" " J. Stepler, Carolina, O	11.60
" " J. Niehoff, Ashland, O	5.00
" " Wm. Dieckmann, New Bremen, O	23.18
" " D. Schroth, Marion, O	8.00
" " F. W. H. Kuckhermann, New Knoxville, O	36 00
" " M. Heinze, Spencerville, O	5.00
Zusammen	$146.56

8. Von der Milwaukee Classis.

Von Ehrw. A. Becker, Waukegan, Ill	$17.00
" " H. A. Meier, Chicago, Ill	24.00
" " J. Terborg, Milwaukee, Wis	25.00
" " H. Brüngger, Kohlsville, Wis	2.00
Zusammen	$68.20

9. Von der Minnesota Classis.

Von Ehrw. A. Kanne, La Crosse, Wis	$ 3.00
" " L. Ziegler, Bongards, Minn	5.75
" " C. Lienkämper, Waukon, Iowa	10.00
" " J. Graul, Zions Gemeinde, Minn	4.10
" " E. C. Ochsner, Norwood, Minn	5.60
" " " " " "	6.00
" " J. R. Röntgen, La Crosse, Wis	3.25
Zusammen	$37.70

10. Von der Ursinus Classis.

Von Ehrw. F. Dieckmann, Wheatland, Iowa	$ 8.00
" " Abr. Schneck, bei Taufe, Iowa	8.00
" " Friedr. Dieckmann, Wheatland, Iowa	12.00
Zusammen	$28.00

Zusammen-Stellung.

1.	Kassenbestand laut letztjährigem Bericht	$221.36
2.	Aus der Synodal-Kasse erhalten	327.38
3.	Von der Zions Classis	68.38
4.	" " Sheboygan Classis	40.96
5.	" " Erie Classis	49.28
6.	" " Indiana Classis	158.79
7.	" " Heidelberg Classis	146.56
8.	" " Milwaukee Classis	68.20
9.	" " Minnesota Classis	37.70
10.	" " Ursinus Classis	28.00
	Sämmtliche Einnahmen und Kassenbestand	$1146.61

Ausgaben.

1877 Juli 19.	An Ehrw. H. A. Meier, Chicago Gemeinde	$696.00
" " "	Book of Copy $1.00, Letter-Press $4.50	5.50
" " 29.	M. G. J. Stern Reise nach Chicago	10.00
" Okt. 23.	H. W. Jennemann Zinsen	56.00
" Dez. 17.	Franz Hollenstein, Dundee, Wis	100.00
	Sämmtliche Ausgaben	$867.50

Sämmtliche Einnahmen	$1146.61
" Ausgaben	867.50
Bleibt noch in Kasse	$279.11

Schulden.

1. An H. W. Fennemann geliehen für Columbus, Nebraska	$1000.00
2. " " " " " 1. Chicago Gemeinde	700.00
3. " die Russen Brüder in Omaha übernommen laut Synodal-Beschluß	3550.00
Gesammtschuld	$5250.00

Achtungsvoll vorgelegt

John W. Brown.

Der ständige Ausschuß für Kirchbaufond unterbreitete folgenden Bericht, welcher empfangen und Punkt für Punkt erledigt wurde.

Bericht des ständigen Ausschusses für Kirchbaufond.

Ihr Ausschuß erlaubt sich, folgendes zu berichten:

Nach genauer Prüfung aller Dokumente, die in unsre Hände gelegt sind, hat Ihr Ausschuß die Ueberzeugung bekommen, daß die Kirchbau-Behörde ihre volle segensreiche Wirksamkeit nur entfalten und die Beschlüsse der Synode ausführen kann, wenn ihr größere Unterstützung seitens der Kirche zu Theil wird.

Circa $3000 sind erforderlich, um den Verpflichtungen, welche die Behörde übernommen hat, nachzukommen.

In Anbetracht dieser Verhältnisse erlaubt sich Ihr Ausschuß, folgende Vorschläge zur Beschlußnahme vorzulegen:

1. Beschlossen, a, daß ein assessment (Auflage) von $3000 für gegenwärtiges Synodaljahr nach der Bevölkerung auf die verschiedenen Classen vertheilt werde.

b, den Beschluß der letztjährigen Synode, daß unsre sämmtlichen Sonntagsschulen aufgefordert werden, auf jeden Pfingstsonntag eine Collekte zu heben, zu erneuern.

2. Für die abgelaufene Dienstzeit zweier Mitglieder der Behörde, nämlich Pastor H. Helming und M. G. J. Stern, zwei Mitglieder zu erwählen.

3. Die Missions-Behörde zu beauftragen, in Besetzung und Entlassung solcher Missionen mit Missionaren, welche Unterstützung von der Baufond-Behörde erhielten, gemeinsam und in Uebereinstimmung mit der Kirchbaufond-Behörde zu handeln.

4. $1,146.61 wurden laut Bericht des Schatzmeisters für den Fond im letzten Synodaljahr gesammelt, und $867.50 wurden aus den Mitteln der Behörde verausgabt, demgemäß bleibt in Kasse die Summe von $279.11.

5. Die Angelegenheit der Ref. St. Stephans Gemeinde in Chicago der Kirchbaufond-Behörde zu überweisen mit dem Auftrag, nach bester Ueberzeugung zu handeln.

6. Aus dem Bericht des Schatzmeisters der Behörde geht hervor, daß die Summe von $327.38 aus der Synodal-Kasse an den Schatzmeister ausbezahlt wurde.

Achtungsvoll vorgelegt

F. Dieckmann.

Beschlüsse der Synode darüber:

Punkt 1. a, Angenommen und an den Finanz-Ausschuß überwiesen.
b, sowie Punkt 3, 4, 6. Angenommen.

Punkt 2. Wurde an den Ausschuß für Nomination überwiesen.

Punkt 5. Beschlossen, der St. Stephans Gemeinde in Chicago anzuzeigen, daß die Synode gegenwärtig keine Möglichkeit der Hilfe sehe.

Der Bericht des ständigen Ausschusses für Kirchbaufond wurde als Ganzes angenommen.

Artikel XIV.

Finanzen.

Der Bericht des Synodal-Schatzmeisters wurde empfangen und an den ständigen Finanz-Ausschuß überwiesen.

Bericht des Schatzmeisters der Synode des Nordwestens vom 25. Mai 1877 bis zum 24. April 1878.

Einnahmen.

Von Ehrw. L. Praikschatis, Indiana Classis	$139.00	
" " A. Schade, Heidelberg "	89.00	
" " H. Trautmann, Erie "	59.00	
" " W. Küntzel, Milwaukee "	92.00	
" " L. Zenk, Sheboygan "	47.00	
" " A. Kanne, Minnesota "	14.00	
" " F. Dieckmann, Ursinus "	18.00	
" Herrn H. Tons, Zions "	50.00	
Nebraska Classis		
Gesammt-Einnahme		$508.00

Ausgaben.

An das deutsche Verlagshaus	$140.79	
" Ehrw. C. Schaaf, Schreiber der Synode	25.00	
" " J. H. Klein, D. D., Zinsen	24.00	
Gesammt-Ausgabe		$189.79
Bleibt somit in Kasse		$317.21

Rückstände.

Von Nebraska Classis	$ 4.00	
" Zions "	24.00	
" St. Josephs " alte Schuld	46.00	
Summa		$ 74.00

Schulden.

An J. H. Klein, D. D., geliehenes Geld	$300.00

Achtungsvoll vorgelegt

F. Forwick, Schatzmeister.

Bericht des ständigen Ausschusses für Finanzen.

Der ständige Ausschuß für Finanzen unterbreitete folgenden Bericht, welcher empfangen und angenommen wurde:

Ehrw. Synode des Nordwestens der Ref. Kirche in den Ver. Staaten!

Der ständige Ausschuß für Finanzen bittet achtungsvoll ihr folgenden Bericht vorzulegen:

1. Der Bericht des Schatzmeisters der genannten Synode wurde geprüft und richtig befunden. Aus demselben geht hervor, daß die Ausgaben des verflossenen Jahres sich auf $189.79 belaufen; $317.21 sind noch in der Kasse des Schatzmeisters der Synode, und die Schulden der Synode an geliehenem Gelde für Synodalzwecke sind $300.00. Ferner sind laut Bericht des Schatzmeisters einige Classen mit den ihnen zugetheilten Auflagen im Rückstande.

Wir empfehlen daher Ehrw. Synode wie folgt:

1. Die Classen von Nebraska und Zion durch den correspondirenden Schreiber der Synode zu ersuchen, ihre Rückstände zu bezahlen.

2. Daß der Schatzmeister der Synode laut Beschluß derselben (Seite 27 Punkt 5) die St. Josephs Classis zur Zahlung ihrer Schuld auffordern soll.

3. Daß die Summe von $200 für die Synodal Kasse und die Ihrem Ausschuß zur Vertheilung überwiesene Summe von $3000 für den Kirchbaufond auf folgende Weise auf die verschiedenen Classen vertheilt werden:

	Von den $200	$3000	fällt auf die
Classis Zions	$26,	$390,	
" Sheboygan	27,	409,	
" Indiana	40,	590,	
" Heidelberg	40,	587,	
" Erie	23,	341,	
" Milwaukee	25,	325,	
" Minnesota	10,	146,	
" Nebraska	5,	100,	
" Ursinus	4,	87,	
	$200.	$2975.	

4. Das in der Kasse befindliche Geld in derselben zu lassen zu dem Zwecke, vorkommenden Zahlungsforderungen entsprechen zu können.

Achtungsvoll

M. Treiber.

Artikel XV.

Examination, Lizensur und Ordination.

Der ständige Ausschuß für Examination &c. legte folgenden Bericht vor, welcher entgegen- und als Ganzes angenommen wurde:

Ihr Ausschuß für Examination &c. berichtet achtungsvoll, daß keine Geschäfte in unsre Hände gekommen sind.

J. H. Klein, Vorsitzer.

Artikel XVI.

Wahlen.

Der ständige Ausschuß für Nominationen unterbreitete seinen Bericht, welcher empfangen und angenommen wurde mit den weitern Bestimmungen, daß genannter Ausschuß beauftragt sei, Stimmzettel drucken zu lassen, und daß

die Wahl selbst am Montag Morgen nach Eröffnung der Synode gehalten werden soll. Die vom Vorsitzer ernannten Wahlführer, H. Wegert und E. D. Wettach, berichteten folgendes Wahl-Resultat:

1. Missionshaus-Behörde: J. Bossard, D. D., H. Kurz, Prof., Aelt. F. Reineking.

2. Kirchbaufond-Behörde: M. G. J. Stern, H. Helming.

3. Direktorium des Verlagshauses: A. E. Schade, C. G. Zipf.

4. Missions-Behörde: D. Zimmermann, C. Young.

5. Visitations-Behörde: E. Schaaf, J. T. Kluge, A. Becker, J. H. Klein D. D., H. A. Meier.

6. Delegation an die Deutsche Synode des Ostens: H. J. Rütenik, D. D.

Artikel XVII.

Mission.

Die Missions-Behörde unterbreitete durch ihren Vorsitzer und Schatzmeister folgende Berichte, welche empfangen und dem ständigen Ausschuß für Mission übergeben wurden.

Bericht der Missions-Behörde
der Deutsch-Reformirten Synode des Nordwestens der Reformirten Kirche in den Vereinigten Staaten.

Ehrwürdige Väter und Brüder!

Die Missionssache ist die Arbeit eines jeden wahren Christen, da der Zweck derselben die Ausbreitung und der Aufbau der Kirche ist. Das Heil in Christo muß der armen verirrten Menschheit durch Wort und Sakrament nahe gebracht, Christus der Gekreuzigte aller Welt verkündigt werden. Eine große Aufgabe ist uns geworden, eine verantwortliche Arbeit uns anvertraut.

Der Herr hat uns gegeben eine offene Thür, und niemand soll sie zuschließen! — Ach! daß wir doch auch mit größerem Eifer und Ernst das Werk der Seelen-Rettung betreiben möchten. Der Erfolg unsrer Kirche hängt zum großen Theil von der Theilnahme ab, welche wir an der Missionssache zeigen.

Wir wollen nicht undankbar sein, weder gegen Gott noch gegen die Missionsfreunde in unsren Gemeinden — der Herr hat Großes an uns gethan, deß sind wir fröhlich — dennoch hätte viel mehr gethan werden können, wenn nicht immer so viele Gemeinden das wichtige Werk der Mission als ein überflüssiges betrachten würden. Die Pflicht der Kirche, die Welt mit dem Evangelium von Christo zu erfüllen, wird noch zu wenig erkannt.

Wir mußten deshalb auch im verflossenen Synodaljahre wieder viele Rufe und Bitten um Hilfe unbeachtet lassen. Felder, die unbedingt jetzt sollten besetzt werden, mußten wir ohne Hilfe lassen, und werden, wenn länger versäumt, für unsre Kirche verloren gehen — höchstens können wir dann später eine spärliche Nachlese halten. Ihre Missions-Behörde kann nur dann helfen, wenn ihr von Seiten der Kirche die Mittel dazu gegeben werden.

Es fehlt uns an passenden Männern — nicht jeder Prediger eignet sich auch als Missionar — und es fehlt uns an den nothwendigen Geldmitteln. Ihre Behörde muß auf's neue berichten, daß die Kasse leer ist, ja daß wir den

versprochenen Gehalt nicht vollständig auszahlen konnten. Viele unsrer Missionen werden ohnedies gar zu armselig unterstützt, und wenn nun noch dazu kommt, daß die vierteljährliche Unterstützung ausbleibt, so müssen sie ja muthlos werden. Der Herr mache die Todtengebeine lebendig! — Einige Missionen sollten wohl auch wegen gar zu entmuthigender Aussichten aufgegeben werden, wenigstens will uns das so scheinen, wenn wir den geringen Erfolg von Jahr zu Jahr in Betracht ziehen. Ihre Behörde ist leider immer noch nicht mit der nöthigen Uebersicht und Einsicht in den verschiedenen Missionsfeldern versehen, um die gehörige Aufsicht führen zu können. Ehrw. Synode hat zwar an letztjähriger Sitzung die Classen aufgefordert, gehörige Einsicht in ihre Missionen zu nehmen, doch wie es uns scheint, ist auch damit nicht viel ausgerichtet worden. Einigen Classen ist es wohl rein unmöglich, der Aufforderung der Synode zur Genüge nachzukommen — andren fehlt wohl auch die nöthige Einsicht, um das Werk der Mission mit Erfolg zu betreiben.

Als uns vor sieben Jahren durch Ehrw. Synode das Missionswerk übergeben wurde, war nur ein schwacher Anfang erst damit gemacht worden — die Gaben flossen sehr spärlich, die Theilnahme war gering — rathlos standen wir da, ohne oft zu wissen wie zu helfen. Mit Gottes Hilfe haben wir gearbeitet und uns keine Mühe verdrießen lassen. Vierteljährlich und öfter waren wir beisammen, mit Seufzen und Beten haben wir das Wohl der uns anvertrauten Missionsfelder berathen, und durch Gottes gnädigen Beistand ist es uns gelungen, günstigere Resultate zu erzielen. — In den letzten zwei Jahren hat jedoch, wie es uns scheint, der Eifer bei vielen in der Kirche nachgelassen, und anstatt daß Wachsthum und eine Zunahme an Einnahmen u. s. w. sollte berichtet werden, haben wir das Gegentheil berichten müssen. — Die Bedürfnisse werden immer größer, die Hilfsquellen auch, — aber die Einnahmen nicht. Woran mag es da wohl fehlen? Wir überlassen es Ehrw. Synode darüber zu entscheiden.

Mit Bedauern berichten wir, daß in letzterer Zeit das freundschaftliche Verhältniß zwischen einigen Classen und der Missions-Behörde gestört worden ist. Es schien den Brüdern, als wenn die Behörde ihre Befugnisse überschritten und in die Rechte der Classen eingegriffen. Es war das gewiß nicht unsre Absicht und haben nach bester Erkenntniß, wie es die Umstände erheischten, gehandelt.

Wir glauben, es fehlt im Allgemeinen nur an der Erkenntniß und Einsicht; — und damit in Zukunft jeglicher Zusammenstoß in unsrer Thätigkeit vermieden werde, hat Ihre Behörde eine Constitution entworfen, welche wir hiermit Ehrw. Synode zur Prüfung und Annahme vorlegen.

Artikel I.

Name.

Der Name dieser Behörde soll sein: „Die Missions-Behörde der Synode des Nordwestens der Reformirten Kirche in den Vereinigten Staaten.“

Artikel II.

Zweck.

Zweck und Aufgabe dieser Behörde soll sein:

1. Aufnahme und Besetzung neuer Missionen und Erweiterung des Missionsgebiets, so weit es die Mittel erlauben.

2. Schwache Gemeinden in der Erlangung und Erhaltung eines Missionars zu unterstützen.

Artikel III.

Glieder und Beamte der Behörde.

Die Behörde besteht aus sechs Gliedern, welche von der Synode erwählt werden, und welche ihr Amt drei Jahre verwalten, oder bis ihre Nachfolger im Amte erwählt sind. Die Behörde soll der Synode eine doppelte Anzahl Candidaten für das Schatzmeisteramt vorschlagen, von welchen die Synode wählen soll, und der Schatzmeister hat auf Verlangen der Synode zur Sicherheit der Verwaltung der eingegangenen Gelder eine hinlängliche Caution zu leisten. Einen Vorsitzer und Schreiber erwählt die Behörde aus ihrer Mitte.

Die Pflicht des Vorsitzers ist, in jeder Versammlung der Behörde den Vorsitz zu führen, und jeder jährlichen Versammlung der Synode einen vollständigen Bericht von allem dem, was innerhalb des Jahres von der Behörde geschehen ist, vorzulegen. Der Schreiber soll ein genaues Protokoll aller Verhandlungen der Behörde führen und in einem besonders dazu bestimmten Buche eintragen. Der Schatzmeister nimmt alle Gelder ein, verwaltet den Fond und zahlt die Gelder aus, wie er durch Beschluß der Behörde, oder des Exekutiv Ausschusses, Anweisung erhält. Ferner hat der Schatzmeister einen vollständigen Bericht von allen empfangenen und verausgabten Geldern während des Synodaljahres, der Behörde bei ihrer jährlichen Versammlung vorzulegen, und durch sie soll dieser Bericht der Synode eingereicht werden.

Artikel IV.

Verwaltung und Verwendung des Fonds.

Alle Gelder, Schenkungen und Werthpapiere, welche in den Besitz der Behörde kommen, sind auf das treueste zu verwalten, und soll keine dieser Gaben, die jetzt in ihrem Besitze sind oder später ihr anvertraut werden, für irgend einen andren Zweck verwendet werden, als Missionen und schwachen Gemeinden in Verbindung dieser Synode zur Erlangung und Erhaltung eines Missionars behilflich zu sein. Hiervon ist soviel ausgenommen, als die nothwendigsten Ausgaben wie Briefporto, Drucksachen, Reisekosten rc. in der Ausführung dieses Wohlthätigkeitsplanes erheischen.

Artikel V.

Verschiedene Arten des Fonds.

Die Gaben, Gelder und Schenkungen, welche in den Besitz der Behörde kommen, können nach Bestimmung der Geber in zwei Klassen getheilt werden, die den Namen permanenter Fond und Fond für laufende Ausgaben führen sollen.

1. Der permanente Fond schließt in sich solche Gaben, Schenkungen und Vermächtnisse, wo das Kapital nicht angegriffen werden darf, sondern nur die Zinsen von Jahr zu Jahr verwendet werden sollen.

2. Der Fond für laufende Ausgaben schließt in sich alle Gelder, welche von dem Geber ohne nähere Bezeichnung dargereicht werden, wie die Collekten, Zinsen u. s. w.

Artikel VI.

Versammlungen der Behörde.

1. Die regelmäßige jährliche Versammlung der Behörde für die Entgegennahme der Berichte ihrer Beamten soll Nachmittags 1 Uhr am Tage und Orte jeder jährlichen Versammlung der Synode gehalten werden.

2. Besondere Versammlungen der Behörde können vom Vorsitzer so oft berufen werden, als es die Nothwendigkeit erheischt, oder wenn zwei oder mehr Glieder der Behörde es verlangen. Solche Versammlungen sollen wenigstens zwei Wochen zuvor den Gliedern der Behörde schriftlich mitgetheilt werden.

3. Die neuerwählten Glieder der Behörde sollen sich mit den im Amte bleibenden während der Synode versammeln und neu organisiren.

4. Die vierteljährlichen Berichte der Missionare sind einzusenden an den Präsidenten der Behörde, derselbe soll in Verbindung mit einem Ausschusse, welcher an der Versammlung während der Synode von der Behörde zu ernennen ist, die Berichte prüfen und die Auszahlungen anordnen.

5. Bittgesuche und dgl. sind in der Zwischenzeit der jährlichen Versammlungen der Behörde ebenfalls durch den Präsidenten und obenerwähnten Ausschuß zu erledigen.

Artikel VII.

Rechte der Behörde.

1. Die Behörde hat das Recht ihre eignen Beamten mit Ausnahme des Schatzmeisters zu wählen, Nebengesetze zu entwerfen, welche in Uebereinstimmung mit der Constitution sein müssen, und soll die Leitung und Verwaltung aller Angelegenheiten der Missionssache innerhalb der Synode vollziehen.

2. Die Behörde soll autorisirt sein, wenn sie es für nothwendig hält, einen Missions-Aufseher anzustellen, derselbe soll neue Missionen besuchen, etwaige Schwierigkeiten in den Missionsfeldern untersuchen und wenn nöthig vor die gesetzliche Behörde bringen, und überhaupt das Interesse am Missionswerk in der Kirche zu wecken suchen.

3. Jede Classis hat der Missions-Behörde bis zu ihrer jährlichen Versammlung Mittheilung zu machen über den Zustand und Bedürfnisse der in ihren Grenzen liegenden Missionsfelder, damit die Unterstützung der Missions-Gemeinden für das Jahr festgestellt werden kann.

4. Missions-Gemeinden und Missionen sollen vor einer etwaigen Predigerberufung oder Annahme eines solchen Rufes die Zustimmung der Missions-Behörde einholen, widrigenfalls keine Unterstützung verabreicht werden soll.

Artikel VIII.

Alle Gesuche um Unterstützung müssen deutliche und klare Antwort auf folgende Punkte und Fragen ertheilen, und sollen vom Missions-Comite der Classis, in deren Grenzen das Missionsfeld liegt, unterschrieben sein.

1. Beschreibung der Lage der anzulegenden Mission — wie viel Glieder oder Personen vereinigen sich, um eine Gemeinde zu bilden, und wie viele derselben sind konfirmirte Glieder der reformirten Kirche?

2. Was sind die Aussichten auf Erfolg für die Zukunft? Wie viele deutsche Einwohner hat die Stadt oder Gegend, wo die Mission angelegt werden soll, und welche kirchliche Gemeinschaften arbeiten sonst noch in der Nachbarschaft?

3. Wie groß ist die Summe der Unterschriften für die Unterstützung des Predigtamts, und sind die Unterschriften dem Vermögen der Glieder angemessen?

4. Mittheilungen solcher Thatsachen, welche der Behörde dienen können, ein richtiges Urtheil über das Gesuch zu erhalten.

Artikel IX.

1. Es soll keine Gemeinde von dieser Behörde unterstützt werden, wo keine gegründete Aussicht vorhanden ist, daß sie in nicht gar ferner Zukunft selbstständig wird.

2. Keine Unterstützung soll von dieser Behörde gegeben werden, außer die Gemeinde (Mission) verpflichtet sich zwei Drittel des nothwendigen Gehaltes zu bezahlen — ausgenommen bei Aufnahme neuer Missionen in großen Städten.

3. Die Unterstützung einer Gemeinde soll die Dauer von sieben Jahren nicht überschreiten. In dieser Zeit muß es sich zeigen, ob die Gemeinde Lebensfähigkeit hat oder nicht. Die Unterstützungssumme soll also jährlich wenigstens um ein Siebentel der ursprünglichen Summe verringert werden. Ausnahmsfälle können durch die Behörde gemacht werden.

4. Jede Missionsstelle ist verpflichtet, so oft als möglich eine Missions-Collekte zu heben, jährlich ein Missionsfest zu halten und die gesammelten Gelder dem Schatzmeister einzusenden.

Artikel X.

Veränderung der Constitution.

Diese Constitution soll nicht verändert oder durch Zusätze vermehrt werden, außer von einer Zweidrittel Stimmenmehrheit der anwesenden Glieder der Synode.

Diese Constitution wurde angenommen in einer regelmäßigen Versammlung der Behörde, gehalten in der Stadt Fort Wayne, Ind., am 26. April 1878.

Folgende Missionen stehen unter unsrer Aufsicht und Pflege:

1. Huron, O. Missionar R. Janssen. Unterstützung $100.
2. Fünfte Gemeinde in Cleveland, O. Missionar Wm. Braun. Unterstützung $200.
3. Van Wert Co., O. Missionar E. F. W. Hustedt. Unterstützung $100.
4. Defiance, O. Missionar A. Heinemann. Unterstützung $50.
5. Evansville, Ind. Missionar J. J. Janett. Unterstützung $150.
6. Dritte Gemeinde in Louisville, Ky. Missionar H. J. Stern. Unterstützung $150.
7. Grundi, Franklin Co., Tenn. Missionar B. Wärren. Unterstützung $100.
8. Erste Gemeinde in Chicago, Ills. Missionar C. F. Keller. Unterstützung $400.

9. Manitowoc, Wis. Missionar E. W. Henschen. Unterstützung $100.

10. La Crosse, Wis. Missionar J. H. C. Röntgen. Unterstützung $75.

11. Alma, Wis. Missionar E. F. C. Fürer. Unterstützung $50.

12. New Bern, Minn. Missionar A. Merz. Unterstützung $50.

13. Hokah, Minn. Missionar J. Graul. Unterstützung $50.

14. —— Minn. Missionar H. Schenk. Unterstützung $25.

15. Omaha, Nebr. Missionar T. Falk. Unterstützung $400.

16. Osage Co., Mo. Missionar P. J. Rütenik. Unterstützung $50.

17. Prairie City, Bates Co., Mo. Missionar J. Knierim. Unterstützung $150.

Folgende Missionsstellen wurden im verflossenen Synodaljahr selbstständig und bekommen keine weitere Unterstützung:

1. Ashland, O. 2. Spencerville, Allen Co., O. 3. Edgerton, Williams Co., O. 4. Medina und Umgegend. 5. Wabasha, Minn. 6. Columbus, Nebr.

Ueber die St. Jacobus Gemeinde, Washington Co., Wis. kann die Behörde nichts berichten, indem uns darüber von Seiten der Classis kein Bericht eingesandt wurde.

Ebenso geht es mit den Missionen in Jowa — was aus Boone und Umgegend geworden und ob die Mission in Cedar Rapids aufgegeben worden ist, wie bemerkt, wir wissen es nicht. Es scheint uns überhaupt, daß es mit den Missionen in Jowa so eine eigne Bewandniß hat — Cedar Rapids z. B. ward uns von der Ehrw. Ursinus Classis auf's dringendste empfohlen und von der Behörde auch liberal unterstützt mit $200 per Jahr. Da plötzlich kommt der Missionar um Entlassung von der Behörde ein, und das ist das letzte, was wir davon hörten. Die Behörde hat eben in vielen Fällen blos den Beutel nachzutragen, im übrigen steht sie machtlos da.

In Cleveland, O. ist eine sechste Gemeinde organisirt worden. Die Behörde ist bereit, einen geeigneten Missionar mit $100 zu unterstützen.

Im allgemeinen kann Ihre Behörde über die unter ihrer Aufsicht stehenden Missionen berichten, daß sich darin seit letzter Synode sehr wenig geändert hat. Wir haben deshalb auch über einzelne Missionsfelder dieses Jahr nicht weiter ausführlich berichtet. Unser Gebet ist, daß der Herr sein Werk segnen und unsre Missionen gedeihen lasse.

Im Auftrag der Behörde

Achtungsvoll vorgelegt

J. F. H. Dieckmann.

Bericht des Schatzmeisters der Missions-Behörde vom Jahr 1877 und 1878.

Einnahme.

Heidelberg Classis.

J. Winter, Bortners Gemeinde $18, Crestline Gemeinde 15.50, Classikal Missionsfest-Collekte 24, S. Schule 6, Bortners Gemeinde 6 .... $ 69.50

J. F. H. Dieckmann, Galion Gemeinde $50.50, J. Peuster ein Gelübde 5, Jugendlicher Missions-Verein 10, S. Schule 10, Frauen-Verein 10, G. Rücker 10, J. Weiler und Frau Dankopfer 20, J. S. Zimmermann 5, S. Künze 10, W. Zimmermann 5 .. 135.50

J. Weiß, Claider Gemeinde ... 5.00
D. Schroth, Marion Gemeinde $2.25, St. Pauls und Bloomington Gemeinden 2.50, ungenannt 50 Cents, Jacobus Gemeinde 7.10, Johannis Gemeinde 4.30, St. Pauls Gemeinde 3.30, Marion Gemeinde 3.30 ... 23.25
A. Schade, Bucyrus Gemeinde ... 5.00
J. Kester, 2. Marion Stelle, J. Neidhart, $4, S. A. Sophia Kester 10, Wittwe Howald 50 Cents, Durch W. Herr, S. Schule 3.20, Emanuels Gemeinde 6.50, St. Josephs Gemeinde 11.50, Zions Gemeinde 5 ... 40.70
C. Wiesner, Upper Sandusky, Dreieinigkeits Gemeinde $11, derselbe 12.40, derselbe 19.44 ... 42.84
J. G. Ruhl, Kenton Stelle ... 9.11
H. Rusterholz, Neily Creek Stelle $10, J. J. Scheiblin 10 ... 20.00
C. Hartmann, Ashland Stelle $3.08, Missionsfest-Collekte 33.30, S. Schule 6.29 42.67
W. Dieckmann, New Bremen ... 130.00
F. W. H. Kuckhermann, New Knoxville $249, S. Schule $19.27 ... 268.27
W. Herr, Brokensword ... 5.00
E. D. Wettach ... 14.53
W. C. Hustedt, Van Wert ... 7.00
J. H. Stepler, Caroline Stelle $8.60, Baseline Missionsfest 21.57 ... 30.17

Summa ... $848.54

Zions Classis.

C. F. Kriete, Fort Wayne ... $ 10.00
J. B. Ruhl, Edgerton, S. Schule $3.11, Emanuels Gemeinde 10.70, St. Pauls Gemeinde, 3.80, S. Schule 72 Cents ... 18.33
C. Schaaf, Fort Wayne, 1. Gemeinde ... 18.00
A. Bolliger, Newville $11, derselbe 3.75 ... 14.75
P. Kohl, Zions Pfarrstelle ... 10.00
Ph. Ruhl, Auburn $13, derselbe 20 ... 33.00
A. Heinemann, Defiance, von Frau Hoffert ... .75
W. Hansen, Detroit ... 5.00
G. Beißer, Salems Dekatur $10.23, derselbe 15, Johannis Gemeinde 5 ... 30.23

Summa ... $140.06

Milwaukee Classis.

F. Künzler, Waukesha $4.40, derselbe 7 ... $ 11.40
J. E. Terborg, Milwaukee $20, Terborg selbst 5 ... 25.00
W. Künzel, Lowell ... 11.60
A. Becker, Waukegan ... 24.53
F. J. Leich von J. Gum $1, L. P. Leich 2 ... 3.00
G. Wernly, Palmer Gemeinde ... 3.25
C. Kirchhofer, Chicago $10.86, D. Zimmermann, Chicago Gemeinde 18.15, S. Schule 11.63 ... 40.64

Summa ... $119.42

Sheboygan Classis.

J. T. Kluge, Synodal Collekte $36, Rest der genannten Collekte 46, Frau Schmitt 3, von Frau K. in G. den Zehnten von ihrer ganzen Einnahme 4.75, Ungenannt 2 ... $ 91.75
G. Zindler $5.75, von W. N. 1 ... 6.75
Dr. Bossard, Manitowoc $5, derselbe 5 ... 10.00
Professor Kurz, Zoars Gemeinde ... 3.26
C. T. Martin, Emanuels Gemeinde $11, derselbe 20.36, derselbe ungenannt 2, derselbe von C. Feld 75 Cents, derselbe ungenannt 25 Cents ... 34.36
G. Ziegler von Wittwe Scheidler ... 8.00
D. W. Vriesen, Salems Gemeinde $6, derselbe 6 ... 12.00
John Blätgen, St. Johannis Gemeinde $7, derselbe Ebenezer Gemeinde 5 ... 12.00
L. Zenk, Kiel ... 3.50
J. C. Hücker, Missionsfest ... 20.00
J. Romeis ... 5.00
R. Jansen, Town Rhine ... 7.00
Aeltester Reinecke, Emanuels Gemeinde ... 5.00

E. W. Henschen, Manitowoc $6, Bertha Henschen 1, collektirt 32.87	39.87
H. A. Mühlmeier, Bethels Gemeinde $3, derselbe, Bethels Gemeinde 2.50	5.50
J. Hauser, St. Pauls Gemeinde	11.00
P. J. Rütenik $4.43, P. J. R. 7	11.43
H. W. Steinecker, Zions Gemeinde	3.02
Summa	$289.44

Erie Classis.

Christ. Schiller, Toledo	$ 20.00
G. Kuhlen, Vermillion $13, derselbe 11.03	24.03
F. Forwick, Cleveland, 1. Gemeinde $23, derselbe 32.75	55.75
Chr. Young, 2. Gemeinde, Cleveland $6.21, C. Maurer 1, B. Sturm 25	32.21
C. G. Zipf, Cleveland, 3. Gemeinde	13.85
J. B. Braun, Ceylon Gemeinde $3.75, derselbe, Birmingham Gemeinde 2.15, Wittwe Kurth 1	6.90
H. Wegert, Haskins $4, derselbe, Swanton 3.37, derselbe von Tontogany 2.13, derselbe 10	19.50
M. Treiber, Sandusky $12, derselbe von F. Klein 5	17.00
H. Trautmann, Cleveland, 4. Gemeinde $2, Classikal Missions-Collekte 12.35	14.35
W. Braun, Cleveland, 5. Gemeinde	2.20
Summa	$205.79

Indiana Classis.

P. Seyring, Crothersville	$ 2.00
J. Eichin, Scotland Gemeinde 50 Cents, St. John Gemeinde $1.25, derselbe 60 Cents, collektirt 2.85, von einem Freund der Mission 5	10.20
P. Jörris, Poland von J. K. $5, Missionsfest 23.75	28.75
C. F. Fleiner, Jeffersonville $11.75, S. Schule 3	14.75
J. H. Klein, Louisville $26, S. Schule 4, derselbe 40	70.00
Chr. F. Keller, Louisville, 2. Gemeinde $40, S. Schule 4.45	44.45
H. Helming, Indianapolis $10, derselbe 5, derselbe 7.65, W. Fennemann 5	27.65
P. Vitz, Lafayette	15.00
J. J. Janett, Evansville $20.90, derselbe 5.85	26.75
J. Matzinger, Marion Stelle $15.18, S. Schule 1.50	16.68
L. Praikschatis, Terre Haute Gemeinde $10, F. W. Schaley 25	35.00
T. Großhüsch, Sarons Gemeinde	7.00
E. Grünstein $4.50, von Otisko 1, Charlestown 1, Missionsfest- und Hochzeits-Collekte 14.45	20.95
Durch J. F. H. Dieckmann von W. Torstrick, Louisville	5.00
F. Rodenberg, Lanesville	1.00
Summa	$325.18

Ursinus Classis.

F. Dieckmann, Wheatland	$ 15.00
Durch F. D. von einem Freund der Mission $50, derselbe 3	53.00
A. Schneck bei einer Hochzeit $18, Missionsfest-Collekte 23	41.00
G. Rettig	5.00
Summa	$114.00

Nebraska Classis.

Theo. Falk, Omaha $5, Julia Falk 5, derselbe Gemeinde-Collekte 3, Frauen-Verein 2, S. Schule 2	$ 17.00
J. Orth, Yankton, Dakota	17.00
Summa	$ 34 00

Minnesota Classis.

C. Lienkämper von einem Freund der Mission	$ 40.00
J. Ziegler, St. Johannis Gemeinde	2.75
Dr. Weimann	.65
Amazonia Gemeinde	2.10

E. F. Fürer, Buffalo Co. $5, Clark Co. 5, von Fürer selbst 2.50	12.50
S. Elliker, Bethania Gemeinde	10.00
A. Merz, Missions-Collekte	4.50
J. Graul $2.90, derselbe 6.50	9.40
J. C. Ochsner, St. Pauls Gemeinde	7.00
Summa	$ 88.90

Aus andren Quellen.

N. Wiers, Emanuels Gemeinde $4.73, derselbe, Johannis Gemeinde 4.62, derselbe, Missionsfest 23, von einem Freund 15 Cents	$ 32.50
Durch C. Schaaf von Schwichtenberg, Gemeinde in Medaryville $4, derselbe 4	8.00
F. Treusch	4.00
Paul Geiger, Malvern	4.00
Dr. J. H. Rütenik, Verlagshaus	37.00
C. Schell, St. Peters Gemeinde	3.85
Summa	$ 89.35

Von den Classen.

Heidelberg Classis	$848.54
Zions Classis	140.06
Milwaukee Classis	119.42
Sheboygan Classis	289.44
Erie Classis	205.79
Indiana Classis	325.18
Ursinus Classis	114.00
Nebraska Classis	34.00
Minnesota Classis	88.90
Aus andren Quellen	89.35
In der Kasse vom letzten Jahr	273.50
Summa	$2528.18

Ausgaben.

Erstes Quartal.

J. Winter, Porto u. s. w	$ 3.30
C. Hartmann, Ashland	18.75
M. Heinze, Delphos	37.50
J. B. Ruhl, Edgerton	12.50
A. Heinemann, Defiance	25.00
B. Warren, Tennessee	25.00
H. A. Meier, Chicago	100.00
P. J. Rütenik, St. Kilian	12.50
E. W. Henschen, Manitowoc	37.50
J. H. C. Röntgen, La Crosse	18.75
E. F. E. Fürer, Alma	12.50
A. Merz, New Bern	18.75
J. Knierim, Prairie City	50.00
D. Zimmermann, Porto	3.50
D. Zimmermann, Reise-Unkosten	2.20
J. J. Janett, Evansville	37.50
C. G. A. Hüllhorst, Columbus, Nebr	25.00
Th. Falk, Omaha	100.00
G. Rettig, Iowa	50.00
Summa	$590.25

Zweites Quartal.

D. Zimmermann, Reise-Unkosten	$ 5.90
W. Braun, Cleveland, 5. Gemeinde	15.00
F. Forwick, Cleveland, Reise-Unkosten	2.00
M. Heinze, Delphos	37.50

A. Heinemann, Defiance	25.00
C. F. W. Hustedt, Van Wert	16.66
J. J. Janett, Evansville	37.50
B. Warren, Dechard, Tennessee	25.00
E. W. Henschen, Manitowoc	37.50
J. H. C. Röntgen, La Crosse	18.75
C. F. C. Fürer, Alma	12.50
C. G. A. Hüllhorst	25.00
John Knierim	50.00
H. A. Meier, Chicago	100.00
C. Hartmann, Ashland	43.75
P. J. Rütenik, Osage Co	12.50
Summa	$ 464.56

Drittes Quartal.

W. Braun, Cleveland	$ 50.00
F. Forwick, Reise-Unkosten	2.40
D. Zimmermann, Missions-Arbeit in Chicago	100.00
Chr. Young, Cleveland, Reise-Unkosten	2 40
C. F. W. Hustedt, Van Wert	32.00
A. Heinemann, Defiance	33.33
J. B. Ruhl, Edgerton	25.00
J. J. Janett, Evansville	37.50
D. Zimmermann, Reisegeld und Porto	6.50
B. Warren, Dechard, Tennessee	25.00
E. W. Henschen, Manitowoc	37.50
J. H. C. Röntgen, La Crosse	18.75
J. Graul, Hokah	12.50
A. Merz, New Bern	25.00
J Knierim, 2 Quartale	100.00
Th. Falk, Omaha, 2 Quartale	200.00
J. Winter, Reisegeld und Porto	3.50
An H. Lager geliehenes Geld bezahlt	200.00
Die Interessen davon	11.25
H. J. Stern, Louisville	37.50
P. J. Rütenik, Bögers Store	12.50
Summa	$ 972.63

Viertes Quartal.

F. Forwick, Reise-Unkosten	$ 2.00
Pfr. Braun, Cleveland, 5. Gemeinde	25.00
A. Heinemann, Defiance	12.50
C. F. W. Hustedt, Van Wert	25.00
J. B. Ruhl, Edgerton	12.50
J. J. Janett, Evansville	37.50
B. Warren, Tennessee	25.00
H. J. Stern, Louisville	37.50
D. Zimmermann, Chicago	100.00
E. W. Henschen, Manitowoc	25.00
P. J. Rütenik, Mo	12.50
J. Knierim, Mo	50.00
J. H. C. Röntgen, La Crosse	18.75
J. Graul, Minnesota	12.50
A. Merz, New Bern	12.50
C. F. C. Fürer, Alma	25.00
H. Schenk, Minnesota	12.50
Th. Falk, Omaha	100.00
R. Jansen, Huron	15.00
Chr. Keller, Chicago	25.00
D. Zimmermann, Porto	2.85
Summa	$588.60

Erstes Quartal	$ 590.25
Zweites "	464.56
Drittes "	972.63
Viertes "	588.60
Summa	$2616.04
Gesammt-Einnahme	$2528.18
" Ausgabe	2616.04
Also Schulden	$ 87.86

Obige Rechnung durchgesehen und richtig befunden

J. Winter.
J. F. H. Dieckmann.

Heiden-Mission.

H. Trautmann, Cleveland	$ 2.00
J. F. H. Dieckmann, Galion, von G. Rücker	15.00
Derselbe von S. Künze	5.00
J. T. Kluge	2.00
Abgeschickt nach New York	$ 24.00

Achtungsvoll

D. Zimmermann.

Bericht des ständigen Ausschusses für Mission.

Aus den Berichten der Missions-Behörde und ihres Schatzmeisters geht hervor, daß das wichtige Werk der Mission auch in diesem Jahre vom Herrn gesegnet war. Es hätte aber doch bedeutend mehr für des Herrn Reichssache auch nach dieser Seite hin gewirkt werden können, wenn alle die lieben Amtsbrüder mehr ein warmes Interesse dafür gehabt und so viele Gemeinden das wichtige Werk der Missionssache nicht als ein überflüssiges betrachtet hätten. Leider wird noch die Pflicht, der Welt das Evangelium zu bringen, übersehen und vergessen, was ja auch der Hauptgrund war, warum auch in diesem Jahr viele Rufe und Bitten um Hilfe unbeachtet bleiben mußten. Nach den Berichten der Behörde konnten die Missionen nicht einmal vollständig ausbezahlt werden, weil die Gaben so äußerst spärlich in die Missionskasse flossen, die leider geleert ist, und noch Schulden gemacht werden mußten. Ebenfalls klagt besagte Behörde darüber, daß das Verhältniß zwischen einigen Classen und der Behörde gestört worden sei. Unter solchen schmerzlichen Eindrücken und Erfahrungen legt Ihr Ausschuß Ehrw. Synode folgende Beschlüsse zur Annahme vor:

1. Daß den lieben Brüdern im Amte die so überaus wichtige Missionssache an's Herz gelegt werde, damit dieselben es doch als ihre Pflicht erkennen möchten, überall in ihren Gemeinden selbst voran zu gehen und das Interesse dafür in den Herzen ihrer anvertrauten Gemeindeglieder zu wecken und zu nähren.

2. Daß die Prediger unsrer Gemeinden ersucht werden am kommenden Pfingstfeste eine Collekte für einheimische Mission zu heben, sowie auch im Laufe des Jahres ein Missionsfest in ihren Gemeinden abzuhalten und der Behörde die Gelder zu übersenden.

3. Empfehlen wir zur Regulirung und Feststellung der Machtbefugnisse unsrer Missions-Behörde, daß die Synode die von derselben ausgearbeitete Constitution in allen ihren Punkten annehme.

4. Daß wir den Gliedern der Missions-Behörde für ihre fortgesetzte Thätigkeit, Liebe und Treue in der Missionssache den wärmsten Dank zollen.

5. Schließlich haben wir Ehrw. Synode die Anzeige zu machen, daß die Amtszeit der Brüder E. Young und D. Zimmermann abgelaufen ist, und also zwei Glieder der Missions-Behörde gewählt werden sollen.

Achtungsvoll vorgelegt

J. G. Ruhl, Vorsitzer.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1, 2, 4. Angenommen.

Punkt 3. Beschlossen, daß die vorgelegte Constitution gedruckt und den Classen zur Prüfung und Begutachtung überwiesen werde.

Punkt 5. Wurde an den Ausschuß für Nomination überwiesen.

Der Bericht des ständigen Ausschusses für Mission wurde als Ganzes angenommen.

Artikel XVIII.

Religion und Sitten.

Der ständige Ausschuß für kirchliche Zustände und Statistik unterbreitete durch seinen Vorsitzer folgenden Bericht, welcher entgegen- und angenommen wurde.

Bericht über den religiösen Zustand.

Ihre Comite erlaubt sich, der Ehrw. Synode folgenden Bericht über den religiösen Zustand im Bereiche der Synode des Nordwestens vorzulegen.

Nach den Berichten der verschiedenen Classen wurde in allen das Wort Gottes ununterbrochen verkündigt, die heiligen Sakramente nach Vorschrift unsrer Kirche gespendet, dem Unterricht der Jugend durch Sonntagsschul- und Confirmanden-Unterricht die nöthige Aufmerksamkeit geschenkt, hie und da sind auch Wochenschulen eingerichtet, um die Jugend christlich zu bilden, der Arbeit an den Seelen durch Hausbesuche wird gleichfalls gedacht. Was nun den Erfolg des Gebrauchs der genannten Gnadenmittel betrifft, so berichten die Classen darüber in mancherlei Schattirungen. Alle Berichte sprechen von Licht- und Schattenseiten.

A. Nebraska Classis klagt über viele Schwierigkeiten und schmerzliche Erfahrungen, doch die Zukunft winke ihr hoffnungsvoll. Eine neue Kirche sei errichtet worden, und der Bau zweier andren stände in Aussicht. Viele Arbeit sei vorhanden und Vermehrung der Arbeitskräfte thäte noth.

B. Ursinus Classis klagt über zu öfteren Predigerwechsel, woraus manche Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten erwachsen seien. Der gute Besuch des Gottesdienstes wird als Beweis der Liebe zur ewigen Reichssache betrachtet, zugleich klagt man aber auch über Lauheit, Geld- und Weltsinn. Eine neue Mission sei begründet, eine neue Kirche gebaut und zwei andre begonnen. Classis spricht die Hoffnung aus, daß im Kampf mit dem Bösen ihr das Feld bleiben werde.

C. Minnesota Classis berichtet gleichfalls Hindernisse und Schwierigkeiten, klagt über Kälte, Gleichgiltigkeit, Stumpfheit und Genußsucht, rühmt im geistlichen Streite den göttlichen Beistand, berichtet den Bau eines neuen Gotteshauses und glaubt sich durch Gottes Gnade zu schönen Hoffnungen berechtigt.

D. Sheboygan Classis spricht — wie dies auch von den andren Classen geschieht — von einem befriedigenden Gottesdienstbesuch, Bibel- und Erbauungsstunden aber — mit Ausnahme in einer Pfarrstelle — würden nur schwach besucht. Lauheit in ihrer Mitte wird beklagt, hat aber auch andrerseits einzelne auffallende Erweckungen zu berichten und rühmt die Wirksamkeit der Gnade, spürbar in mancherlei Zeichen. In ihrer Grenze wurden zwei neue Kirchen erbaut.

E. Milwaukee Classis berichtet uns nebst Kampf mit Feinden auch von Kämpfen mit seinwollenden Freunden, klagt über Gleichgiltigkeit, Weltsinn, Liebäugeln einzelner mit Falschgläubigen und Ungläubigen, Mangel an Sündenerkenntniß und dergleichen. Sie rühmt dagegen, daß Gott nach seiner Gnade manches gut gemacht, was Menschen verdorben hätten. In der Erkenntniß der Wahrheit, im sittlichen Leben, in der Opferfreudigkeit und andren christlichen Tugenden sei ein Fortschritt bemerkbar. In ihren Grenzen herrsche Einigkeit, der helle Stern der Hoffnung schimmere durch die düsteren Wolken der Sorge und des Kummers.

F. Zions Classis sagt uns, daß die Predigt des Wortes bei einigen ohne Eindruck geblieben, bei andren dagegen habe es gewirkt das, dazu es gesandt sei. Sonntagsschulen seien in erfreulichem Zustande, auch berichtet sie die Taufen einiger Erwachsenen. Ueber Mangel an Wohlthätigkeit wird Klage geführt, sowie über mangelhafte Unterstützung des Predigtamtes.

G. Indiana Classis berichtet uns von schweren Prüfungen in der Familie eines Amtsbruders durch den Verlust seiner Gattin. Von besondren Klagen wird geschwiegen, doch spricht sie, im Rückblick auf ihre Arbeit, von einem Gefühl der Nichtbefriedigung, in Folge von Weltsinn und Trägheit und zu schwacher Betheiligung in einigen Gemeinden an den Gottesdiensten. Die eigentlichen Missionen seien im gedeihlichen Zustande, und für die Zukunft hegt sie Hoffnung, trotz mancher Schwierigkeiten.

H. Heidelberg Classis beklagt es, daß der freudige Geist der Wirksamkeit fehle, Kälte und Trägheit bei den Gliedern herrsche, glaubt aber, daß die Klagen darüber zum Theil ihren Grund im eignen Herzen haben, und als theilweiser Beleg dafür wird auf das Formelle in den einzelnen Berichten hingewiesen. Gerühmt wird die Ueberwindung gewisser Schwierigkeiten, Lust zur Arbeit an Jung und Alt, wie auch der Muth einiger, das Böse aus ihrer Mitte zu thun, und Sonnenschein sich zeige nach Sturm und Regen.

I. Erie Classis klagt über Gleichgiltigkeit, Zufriedenheit mit äußerem Kirchenthum, schroffem Wesen und störendem Einfluß seitens andrer Benennungen und dergleichen, freut sich hingegen über größere Verträglichkeit unter den Gliedern und vermehrtes Heilsverlangen und Opferwilligkeit, sowie über das Seltenerwerden der Predigerwechsel. Diese Classis erbaute eine neue Kirche und vergrößerte eine andre.

Die statistischen Berichte der ganzen Synode ergeben eine Zunahme von 8 Predigern, 10 Gemeinden, 1270 Gliedern, 16 Sonntagsschulen, 1118 Sonntagschul-Schülern, sowie eine Mehreinnahme von ca. $1040 für wohlthätige Zwecke. Aus obigem ersehen wir, daß der Herr aus Gnaden unsre schwache Arbeit gesegnet, und wir bitten ihn, daß er auch fernerhin fördern wolle das Werk unsrer Hände, ja das Werk unsrer Hände wolle er fördern.

Schließlich erinnern wir uns auch des Heimgangs des Bruders C. Plüß und wollen uns dadurch mahnen lassen, mit Treue zu arbeiten, so lange es noch Tag ist. Für die tiefbetrübte und schwerbetroffene Wittwe und die hinterbliebenen kleinen Kinder beten wir, und wollen wir uns der Erleichterung ihrer irdischen Nothstände befleißigen.

Dem Herrn aber, der auch im verflossenen Jahre über Bitten und Verstehen uns gesegnet hat mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum, demselben sei Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Achtungsvoll die Comite

P. Jörris, Vorsitzer.
Henry Drover.
E. W. Henschen.
E. Grünstein.

Artikel XIX.

Delegaten-Wechsel mit der Deutschen Synode des Ostens.

Pastor J. Dahlmann, correspondirender Delegat der Deutschen Synode des Ostens, redete die Synode in brüderlich herzlicher Weise an und machte dieselbe mit den Wünschen und Anträgen der Synode des Ostens bekannt. Seine Ansprache wurde auf dieselbe Weise vom Vorsitzer beantwortet.

Der für Correspondenz mit der Synode des Ostens ernannte Ausschuß, bestehend aus den Pastoren J. H. Klein, E. Schaaf und Aelt. A. Closse, legte folgenden Bericht vor, welcher entgegengenommen, erledigt und als Ganzes angenommen wurde.

Bericht des Ausschusses über Correspondenz mit der Deutschen Synode des Ostens.

Ihr Ausschuß legt dieser Synode folgende Punkte zur Annahme vor:

1. Daß wir das Anerbieten unsrer deutschen Schwester-Synode, durch Delegaten-Wechsel in engere, gegenseitige Verbindung zu treten, von Herzen begrüßen und demselben unsre Zustimmung geben.

2. Daß wir bereit sind, wenn es der deutschen Synode des Ostens angenehm ist, diesen Delegaten auf unsren respektiven Synodal-Sitzungen volles Stimmrecht einzuräumen.

3. Freuen wir uns, aus dem Munde des in unsre Mitte getretenen Delegaten vernehmen zu dürfen, daß unsre Brüder im Osten gesonnen sind, sich für alle gemeinsamen Interessen des deutschen Theils unsrer Kirche mit uns zu vereinter Wirksamkeit zusammen zu schaaren, und heißen sie zu dieser gemeinsamen Arbeit herzlich willkommen und sind bereit, namentlich in dem so wichtigen Werk der Erziehung zu einer solchen gegenseitig vereinten Wirksamkeit unsre östlichen deutschen Brüder einzuladen und Wünsche und Anträge, welche darauf Bezug haben, entgegen zu nehmen.

J. H. Klein, Vorsitzer.

Artikel XX.

Verschiedenes.

1. Beschlossen, daß von den Verhandlungen dieser Synode so viele Exemplare (1000) gedruckt werden, wie im letzten Jahr.

2. Beschlossen, daß die Synode den beiden hiesigen Gemeinden ihren herzlichen Dank ausspreche für die gastliche Aufnahme der Synodalen, und daß die Pastoren Loci diesen Beschluß beim nächsten Gottesdienst bekannt machen.

Ferner, daß den betreffenden Eisenbahn-Gesellschaften für die Begünstigung der Delegaten Dank erstattet werde, und daß ferner dem Pastor Loci für seine Bemühungen in dieser Hinsicht die Anerkennung der Synode ausgesprochen sei, auch derselbe ersucht sei, den Bahnverwaltungen dieses Dankesvotum mitzutheilen.

3. Beschlossen, daß die nächste Synode wieder eine allgemeine sei.

4. Beschlossen, daß die Synode die Classen ersuche, ihre statistischen Berichte vollständig zu machen.

5. Beschlossen, daß alle in den Händen des ständigen Schreibers sich befindenden Original-Dokumente der Classen nach dem Missionshaus gesandt werden zur Aufbewahrung.

Artikel XXI.

Schluß und Vertagung.

Als Ort und Zeit der nächsten Versammlung wurden bestimmt: die Reformirte Kirche in Galion, Ohio, und der erste Mittwoch im Monat Oktober, Abends ½8 Uhr des Jahres unsres Herrn ein tausend, acht hundert neun und siebenzig.

Die Verhandlungen wurden gelesen und als Ganzes angenommen.

Die Synode vertagte sich am Montag den 29. April, Mittags 12 Uhr, um sich am bestimmten Orte und zur festgesetzten Zeit wieder zu versammeln, und wurde mit Gesang und Gebet vom Präsidenten entlassen.

J. J. Janett, ständ. Schr. H. J. Rütenik, Präs.

Statistik der Zions Classis.

Prediger	Gemeinden	Pfarrstellen	Glieder	Nichtconfirmirte Glieder	Taufen: Kinder	Taufen: Erwachsene	Confirmirt	Aufnahme d. Schein od. erneu. Bekenntniß	Communicirt	Entlassen	Ausgeschlossen	Von d. Liste gestrichen	Gestorben	Sonntag-Schulen	S.-Schul-Schüler	Stud. f. Predigtamt	Gaben: Wohlthätige Zwecke	Gaben: Gemeinde-Zwecke	Verhandl. d. Synode	Postamts-Adresse
C. F. Kriete	1	Salem	220	160	23		11	13	150	6			4	1	150	1	$41.30	$1500.00	15	Fort Wayne, Ind.
J. Niehoff	3	Brush Creek	221	210	20		16	3	118	3			1	2	126		62.71	824.45	6	Archbold, Fulton, O.
P. H. Dippell	1	St. Peters	260	220	29		10		230				4	1	85		100.00	800.00	12	Huntington, Ind.
P. Ruhl	5	Auburn	340	210	23		11	2	220				10	3	160		67.32	900.00	8	Auburn, "
A. Bolliger	3	Newville	76		15		13	10	150	1	5		7	3	100		64.40	420.00	6	Vera Cruz, Wells, "
C. Schaaf	1	St. Johannes	363	366	33		23	29	312			1	17	1	245	1	121.86	1500.00	10	Fort Wayne, "
J. B. Ruhl	2	Edgerton	95	60	6		25	10	85			4	3	2	100		35.95	325.00	3	Edgerton, Williams, O.
W. Hansen	1	Zion	104	104	35		8	8	104				4	1	100		38.00	925.48	7	Detroit, Mich.
P. Kohl	2	Zion	64	68	3		8		64		8		3	2	40		26.25	135.00	5	Ai, Fulton, O.
A. Heinemann	4	Defiance	168	132	21	4	17	29	172	6	3		12	3	84		40.00	710.60	5	Defiance, "
G. Beißer	2	Adams																		Decatur, Adams, Ind.
W. Spieß																				Huntington, "
J. Baumgärtner																				Akron, O.
J. F. Geißel																				Columbia City, Ind.
W. Wasnich																				Pulasky, Williams, O.
H. A. Schwichtenberg															30					Medaryville, Pulasky, Ind.
C. F. W. Hustedt	2	Leslie	115	65	3					1			1	1					3	Leslie, Van Wert, O.
17 Prediger	27		2026	1595	211	4	142	104	1605	17	16	5	66	20	1220	2	$597.79	$8040.53	80	

Statistik der Sheboygan Classis.

Prediger	Gemeinden	Pfarrstellen	Glieder	Nichtconfirmirte Glieder	Taufen		Confirmirt	Aufnahme durch Schein oder erneuertes Bekenntniß	Communicirt	Entlassen	Ausgeschlossen	Von der Liste gestrichen	Gestorben	Sonntags-Schulen	Sonntags-Schul-Schüler	Stud. für Predigtamt	Gaben		Verhandl. der Synode	Postamts-Adresse
					Kinder	Erwachsene											Wohlthätige Zwecke	Gemeinde-Zwecke		
Joh. Traugott Kluge	1	Zion	276	135	31		23	10	205	20	1		9	1	90	1	$186	$672	5	Sheboygan, Wis.
Jakob Bossard																				" "
H. A. Mühlmeier	1	Bethel	70	68	2		5		55				1	1	40		20	60	2	Franklin, Sheboygan, "
Heinrich Kurtz	1	Zoar	46	42	2		5		40					1	39		12	87	1	" " "
Karl Theo. Martin	1	Immanuel	246	159	12		19	4	200	1			3	1	150	1	406		5	" " "
Dietrich Vriesen	1	Saron	126	70	10		10	7	90				1	1	50		75	60	3	Johnsonville, " "
Jakob Hauser	2	St. Paul, St. Johannis	92	65	8		5	2	81	5			4	2	37		190	37	3	Mosel " "
Reemt Janssen	2	Dreifaltigkeit, Eintracht	112	94	9		16	9	112	10			1	2	58	1	46		2	Elkhart Lake, " "
Ernst Wilh. Henschen	1	Hoffnung	73	40	11	2	7	4	45	6			2	1	65		79	295	5	Manitowoc "
Johann Blätgen	1	Ebenezer, St. Johannis	87	81	8		10	3	32	2			15	1	36		73	2200	5	Northeim, Manitowoc "
Gottlieb Zindler	1	Salem Ebenezer	102	53	2		8	7	124	3			1	1	48		49	2600	5	Newtonburg " "
Johann Romeis	1	New Elm	88	100	8		6	2	84				3	1	50		55	313	4	Van Dyne, Fondulac "
Joh. Karl Hücker	2	Ashford, New Cassel	165	120	12		2	15	170	5			5	1	90		103		2	Elmore, " "
Ludwig Zenk	2	St. Petri, Bethlehem	312	192	25		28	12	256	1			2	2	125		83	10	7	Kiel "
Theodor Wöhler																				Appleton "
Hein. W. Stieneker	2	Zion, Hoffnung	59	60	4				40				3	1	20		10		2	Dale, Outogamie "
Paul Rütenik	1	Salem	44	50	2				36				4	1	22				2	Böger's Store, Osage Mo.
Jakob Ziegler	1	Hoffnung	76	68	3		9	4	72	3			2	1	48		40	30	1	Castle, P. O., Andrew Mo.
18 Prediger	21		1974	1397	149	2	143	79	1642	56	1		56	19	968	3	$1427	$6364	54	

Statistik der Indiana Classis.

Prediger	Gemeinden	Pfarrstellen	Glieder	Nichtconfirmirte Glieder	Taufen: Kinder	Taufen: Erwachsene	Confirmirt	Aufgenommen durch Schein oder erneuert. Bekenntniß	Communicirt	Entlassen	Ausgeschlossen	Von d. Liste gestrichen	Gestorben	Sonntags-Schulen	S.-Schul-Schüler	Stud. für Predigtamt	Gaben: Wohlthät. Zwecke	Gaben: Gemeinde-Zwecke	Synodal-Verhandl.	Postamts-Adresse
G. H. Zumpe		Keine Stelle															$	$	1	Terre Haute, Ind.
M. G. J. Stern	1	2. Gem. Indianapolis	160	150	58		22	7	150	2				1	50		50	800	10	Indianapolis, "
J. Eichin	2	St. Joh. Gem. Judäa	37	28	4				26		1			1	21					Linton, Green, "
P. Jörris	2	Poland	223	209	18		12	2	155	3			6	1	95	1	145	625	20	Poland, Clay, "
S. N. L. Keßler	4	Dayton	390	320	36		40	4	375	2			20	2	200		75	1500	10	Mulberry, Clinton, "
J. H. Klein D D	1	1. Gem. (Zions) Louisville	303	265	33	1	7	5	285	4			15	1	125	1	200	1500	10	302 Hancock St., Louisville, Ky.
C. F. Keller*)	1	2. " St. Lukas Louisville	264	190	61		24	17	270	15			25	1	406		64	2452	12	Louisville, "
H. Helming	1	1. " Indianapolis	276	212	18		13	7	226	5			10	1	160		185	1325	12	39 North Alabama St., Indianapolis, Ind.
P. Vitz	1	La Fayette	219	166	14		15	7	219	5			6	1	110	2	100	900	15	La Fayette, "
J. J. Janett	1	1. Gem. Evansville	67	40	7		5	9	54	3		2		1	60		73	647	10	105 Elsas Avenue, Evansville, "
L. Praikschatis	1	Terre Haute	159	114	18		12		159				2	1	75		92	700	10	Terre Haute, "
Till. Großhüsch	1	Grand Prairie	136	109	9		2		107				8	1	69	1	26	537	6	Dundas, Richland, Ills.
Seb. Barth		Keine Stelle																		Indianapolis, Ind.
F. W. Rodenberg																				
B. Wärren	2	Tennessee Mission	168	86	19		7		147					2				234	5	Dechard, Franklin, Tenn.
F. Judt		Keine Stelle																		
E. E. Grünstein	1	Linton	91	70	5				50									300	5	Linton, Green, Ind.
J. Matzinger	2	Marion	111	99	2		16	5	111		2		2	2	89		40	400	10	Clay City, Clay, "
H. Stern	1	3. Gem. Salem, Louisville	77	65	8			33	65				4	1	107				4	Louisville, Ky.
A. Seyring	1	Crothersville	58	60	7		7	4	61		1		6	1	36		10	324	4	Crothersville, Ind.
F. Fleuner	1	Jeffersonville	150		22		20	4	136	1			2	1	135		26	945	5	Jeffersonville, "
Vakant	4	Lanesville	162	140	5		5		96					4	46		4	320	8	Lanesville, Harrison, "
**)	3	Charleston	85	46	6		21	2	80	1			1	2			24	385	5	Charleston, "
†)	1	Olney	100	86	9		11	6	45					1	84		7	852	5	Olney, Richland, Ill.
Vakant	3	Corydon																		
21 Prediger	35		3236	2455	359	1	239	112	2817	41	4	2	107	26	1868	5	$1101	$14744	167	

*) Seit der Classis 1877 entlassen.
**) Ist noch nicht aufgenommen.
†) Bedient von Pfr. Ellers von der Presb. Kirche.

Statistik der Heidelberg Classis.

Prediger	Gemeinden	Pfarrstellen	Glieder	Nichtconfirmirte Glieder	Taufen: Kinder	Taufen: Erwachsene	Confirmirt	Aufnahme durch Schein oder erneuertes Bekenntniß	Communicirt	Entlassen	Ausgeschlossen	Von der Glieder-Liste gestrichen	Gestorben	Sonntags-Schulen	Sonntags-Schul-Schüler	Student. f. Predigtamt	Gaben: Wohlthätige Zwecke	Gaben: Gemeinde-Zwecke	Synodal-Verhandlung.	Postamts-Adresse	
Joh. Winter	2	Crestline	240	160	19		15	4	235	4	2		6	2	125	1	$ 140	$ 750	15	Crestline, Crawford	O.
J. F. H. Dieckmann*)	1	Galion‡)	407	366	33		18	3	350				8	1	150		192	1065	15	Galion "	"
A. E Schade	1	Bucyrus	85	40	11				62	2	2		1	1	43		6	850	6	Bucyrus "	"
J. J. Weiß	2	Wetstein	122	100	8				12[illegible]				2	2	90		70	600	8	"	"
E. D. Wettach	4	Brokensword	165	100	8		5	5	100	2			4	3	150		38	400	10	Sulphur Springs, Crawford	"
J. H. Stepler*)	3	Caroline	227	185	24		12	1	198				5	3	145		52	535	15	Lima, Allen	"
Dan. Schroth	4	1. Marion	192	138	12		7	3	125		4		4	2	40		66	5[illegible]0	10	Marion, Marion	"
Wilhelm Herr	4	2. "	195	181	6				175				2	3	150		70	600	10	Prospect "	"
Chr. Wisner	2	Upper Sandusky	195	200	8	2	10	4	185		2	2	3	2	225		87	950	6	Upper Sandusky, Wyandot	"
J. G. Ruhl	4	Kenton	248	181	16		19	4	1 4				7	2	150		39	1000	15	Kenton, Hardin	"
C. F. Waldecker*)	1	Lima†	151	129	22		12	5	130				[illegible]	1	126	1		900	10	Lima, Allen	"
H. Rusterholz	2	Riley Creek	193	133	8		10	9	157	2	3		4	2	238		128	624	9	Bluffton, Allen	"
Moritz Heinze	3	Spencerville	164	62	22		31	29	130	4			2	3	130		17	1281	13	Delphos, "	"
F. W H. Kukhermann	1	New Knoxville	350	250	32		13		300				14	1	130		4[illegible]0	700	16	New Knoxville, Auglaize	"
Wilhelm Dieckmann	1	New Bremen	79	54	6		4		79				3	1	85		226	588	12	New Bremen "	"
Carl Hartmann*)	2	Ashland	75	42	1		8		66	1			2	1	51		120	305	10	Charlestown, Clark	Ind.
Dav. Zimmerman																				Galion	O.
C. Badertscher																				Bluffton	"
Martin Müller																				Fostoria	"
Joseph Kester§)																				Canaan	"
Joh Knie																			1	Wheeling, Cook	Ill.
	37		3[illegible]88	2321	236	2	164	67	2566	15	13	2	78	30	2028	2	$1701	$10646	180		

*) Nach der Jahres-Versammlung der Classis resignirt.
§) Entlassen auf den 3. Jan. 1878 an die Tuscarawas Classis.
‡) Hat den vorjährigen Bericht.
†) Nun bedient von J. H. Stepler.

Statistik der Erie Classis.

Prediger	Gemeinden	Pfarrstellen	Glieder	Nichtconfirmirte Glieder	Taufen: Kinder	Taufen: Erwachsene	Confirmirt	Aufnahme durch Schein oder erneuertes Bekenntniß	Communicirt	Entlassen	Ausgeschlossen	Von der Liste gestrichen	Gestorben	Sonntags-Schulen	Sonntags-Schul-Schüler	Studenten für Predigtamt	Gaben: Wohlthätige Zwecke	Gaben: Gemeinde-Zwecke	Verhandlungen der Synode	Postamts-Adressen
H. J. Rütenik, D. D.																				991 Scranton Ave., Cleveland, O.
O. J. Accola																				" " " " "
Chr. Schiller	1	Toledo	218	147	42		17	12	218	5			11	1	135	1	$124	$1085	7	30 Scott Str., Toledo "
M. Treiber	1	Sandusky	321	270	15		14	7	190	1	13		2	1	250		71	1000	7	Sandusky City "
G. Kuhlen	2	Vermillion	256	258	17				150	12			2	2	125		58			Vermillion, Erie "
F. Forwick	1	1. Gemeinde	263	226	17		12	12	180	7	4		10	1	150	1	305	800	12	105 Fulton Str., Cleveland "
J. Chr. Young	1	2. "	186	120	13		11		175	15			14	1	150	2	273	1443	6	33 Henry Str., " "
C. G. Zipf	1	3. "	146	118	16		16	22	125	6			5	1	125		36	450	10	194 Aaron Str., " "
H. Trautmann	1	4. "	96	67	5		10	2	80	5	7		2	1	200		142	704	7	19 Louis Str., " "
Vakant	1	5. "	34	34	3		2	7	28		10			1	70			120	4	
J. G. Kuhl	1	Kelley's Island	45	40	4		5		45	2			2	1	43		41	376		Kelley's Island "
J. B. Braun	2	Birmingham	103	109	10		7	8	100	4			2	2	71		39	380	5	Vermillion, Erie "
H. Wegert	3	Haskins	78	98	3		3	9	65		9		1	2	60		41	520	7	Haskins, Wood "
Wm. Renter	1	Zoar	42	37	3		7	10	40	2			1	1	38		46	200	5	Monroeville, Huron "
N. Wiers	2	New Bavaria	354	117	10		12	11	234				16	2	160		25	200	10	New Bavaria, Henry "
Vakant	1	Huron	16	20					16				1	1	30		4	96		
	19		2158	1661	158		116	100	1646	59	43		69	18	1607	4	$1205	$7374	80	

Anmerkung: Dr. H. J. Rütenik und Pfr. O. J. Accola bedienen keine Gemeinden. Ersterer ist Redakteur der Kirchenzeitung und letzterer ist Hausvater im Calvin Institut. Die vakanten Gemeinden sind zur Zeit der Synode besetzt: An der 5. Gemeinde zu Cleveland steht Pfr. Wm. Braun, und in Huron Pfr. R. Jansen.

Statistik der Milwaukee Classis.

Prediger	Gemeinden	Pfarrstellen	Glieder	Nichtconfirmirte Glieder	Taufen: Kinder	Taufen: Erwachsene	Confirmirt	Aufnahme d. Schein oder erneu. Bekenntniß	Communicirt	Entlassen	Ausgeschlossen	Von der Liste gestrichen	Gestorben	Sonntag-Schulen	S.-Schul-Schüler	Student. f. Predigtamt	Gaben: Wohlthätige Zwecke	Gaben: Gemeinde-Zwecke	Verhandl. der Synode	Postamts-Adresse
F. Künzler	2	Waukesha & Pewaukee	191	224	30			21	214				15	2	61		$ 35		4	Waukesha Wis.
E. R. Hinske	1	St. Stephans Gem.	85	72	51		9	1	75				14	1	45			$1000	6	1189 State St., Chicago Ill.
J. J. Brecht	1	Prairie du Sac Gem.	54	53	8		4		54				4	1	25		15		1	Sauk City Wis.
H. Brüngger	1	St. Johannes	120	162	13		8		113				4	1	32		19		5	Kohlville, Washington "
W. Küntzel	3	1., 2. und 3. ref. Gem.	252	201	26		8		200				3	2	70		30		8	Lowell, Dodge "
F. P. Leich	1	Friedens Gem.	146	140	8		11	5	85	3			4	1	75		55	672	4	Riceville, Washington "
August Becker	1	St. Johannes Gem.	140	125	10			6	127	1			7	1	80	1	73	750	6	Waukegan Ill.
J. J. von Grüningen	2	Sauk City & Harrisburg	205	200	15			3	150		2		7	2	65		7	420	2	Sauk City Wis.
H. A. Meier	1	Zoar Gem.	91	67										1	75				4	Watertown "
L. Kemm	2	New Berlin & Vernon	170	164	4				113					2	55				5	Waukesha "
J. E. Terborg	1	1. ref. Gem.	79	58	9		8	10	70	1	5			1	125		166	592	5	495 4. Str. Milwaukee "
Aug. Günther	1	St. Jakobi Gem.	79	55	3		5	2	49					1	38		26		3	St. Kilian, Fond du Lac "
J. Wernly	1	1. ref. Gem.	94	82	10		5	12	70	12			4	1	60	1	25	500	6	Freeport Ill.
1	1	" " "	55	48	36		8	36	35				1	1	125		35	1707	4	Chicago "
	19		1761	1651	223		66	96	1355	17	7		63	18	931	2	$486	$5641	63	

1 Wird von der Missions-Behörde bedient.

Statistik der Minnesota Classis.

Prediger	Gemeinden	Pfarrstellen	Glieder	Nichtconfirmirte Glieder	Taufen: Kinder	Taufen: Erwachsene	Confirmirt	Aufnahme d. Schein oder erneu. Bekenntniß	Communicirt	Entlassen	Ausgeschlossen	Von der Liste gestrichen	Gestorben	Sonntags-Schulen	S.-Schul-Schüler	Student. f. Predigtamt	Gaben: Wohlthätige Zwecke	Gaben: Gemeinde-Zwecke	Verhandl. der Synode	Postamts-Adresse
C. Lienkämper	1	Ebenezer	83	82	4			5	75	4			2	1	45		$ 902		4	Waukon, Allamakee, Iowa.
A. Merz	1	Zwingli	70	87	11			2	12				2	1	25		9	$ 7	4	Concord, Dodge, Minn.
Conrad Ochsner	1	St. Paul	84	112	5		6	5	28	2			1	1	32		41		4	Norwood, Carver, "
August Kanne	1	Dreieinigkeit	40	47	4				30				1	1	36		66		5	Box 193, La Crosse, Wis.
C. F. C. Fürer	1	St. Paul	40	60	20			2	23	2	3	5		1	45		12	170	4	Alma, Buffalo, "
Hermann Heußer*)	1	Immanuel	42	50	12		10		40					1	36		6		4	Fountain City, Buffalo, "
Lorenz Ziegler	1	St. Johannes	98	82	6		8	4	23	1			1	1	24		23	55	6	Bongard, Carver, Minn.
Wilhelm Köhler†)	1	Zoar	30	28	3			2												Dahlgreen, " "
J. H. C. Röntgen	1	St. Johannes	77	69	16		4		50				5	1	49		41	224	4	Box 293, La Crosse, Wis.
H. Schenk††)	1	Salem	27	23	6		2		25					1	12		2		4	Ridgeville, Monroe, "
Wilh. Fribolin	‡																			Owatonna, Minn.
Julius Grauel	2	Zions und Hoffnung	31	54	12				23				2	2	40		19	715	6	Hokah, Houston, "
A. Krahn	1	Dreifaltigkeit	75	96	17				30		15		3	1	50		4	50	4	Box 42 Wabasha, "
13 thätige Prediger	13		697	790	116		30	20	359	9	18	5	17	12	394		$1125	$ 821	49	

*) Bedient dieselbe seit 18. Febr. 1878. †) Bedient dieselbe seit dem 3. Febr. 1878. ††) Bedient dieselbe seit dem 1. Oktbr 1877. ‡) Noch nicht aufgenommen.
Von den vakanten Gemeinden in Giard und Greenwood fehlen die Statistiken.

Statistik der Nebraska Classis.

Prediger	Gemeinden	Pfarrstellen	Glieder	Nichtconfirmirte Glieder	Taufen: Kinder	Taufen: Erwachsene	Confirmirt	Aufgenommen d. Schein oder erneuertes Bekenntniß	Communicirt	Entlassen	Ausgeschlossen	Von der Glieder-Liste gestrichen	Gestorben	Sonntagsschulen	S.-Schul-Schüler	Studenten für Predigtamt	Gaben: Wohlthätige Zwecke	Gaben: Gemeinde-Zwecke	Synodal-Verhdl.	Postamts-Adresse
F. Hüllhorst	2	St. Petrus und Zion	66	75	16				48	5				2	40		$ 4.00	$315	12	Clear Creek, Saunters Co., Nebr.
C. G. A. Hüllhorst	3	Columbus, Grütli, Cherry Hill	135	40	19		10	16	105				6	1	20			375	20	Columbus "
W. Bonekemper	1	Immanuel	130	130	17		14		195				1	2	50		13.00	62	5	Sutton, Clay Co, "
J. Knierim	2	Bethesda und Zoar	84	44	8			2	36			2	2	1	30		5.00		5	Prairie City, Bates Co., Mo.
Th. Falk	1	Salem	53	35	8		4	10	23	4				1	58				5	Omaha Nebr.
Jak. Orth	6	Salem, Odessa, N. Kassel, Imm., Peters, Friedens	365	342	46		13	79	352	4	4		4	4	85			445	10	Yankton Dakota.
6 Prediger	15		833	666	114		41	107	759	13	4	2	13	11	283		$22.00		57	

Statistik der Ursinus Classis.

Prediger	Gemeinden	Pfarrstellen	Glieder	Nichtconfirmirte Glieder	Taufen: Kinder	Taufen: Erwachsene	Confirmirt	Aufgenommen durch Schein oder erneuertes Bekenntniß	Communicirt	Entlassen	Ausgeschlossen	Von der Glieder-Liste gestrichen	Gestorben	Sonntags-Schulen	Sonntags-Schul-Schüler	Stud. f. Predigtamt	Gaben: Wohlthätige Zwecke	Gaben: Gemeinde-Zwecke	Synodal-Verhandl.	Postamts-Adresse
Georg Rettig	2	Cedar Rapids	80	50	14		7	50	70				9	2	55		$.10	$.950	5	Monticello Jowa
John Rettig	1	Smithtown	44	60	8			4	40					1	30				10	Wheatland "
Salomon Elliker	1	Bethanien	99	83										1	35				3	Baxter, Jasper "
Wilhelm Feige	3	Marengo	88	47	12		14	2	54					3	28		30	230	12	Marengo "
Friedr. Dieckmann	1	Wheatland	231	136	16		22	16	220	3				1	150		165	1025	4	Wheatland "
Abraham Schneck	1	Zoar	53	64	6			5	52				3	1	50		110		6	Horn, Jasper "
Andreas Kern	1	Monticello																		Monticello "
C. E. W. Beyer	2	Zoar																		Storm Lake "
J. Grivelly	2	Boonesboro	91	72	7		5						1	1	45					Boone, Boone "
	14		686	512	61		48	77	436	3			13	10	393		$315	$3205	40	

Gesammt-Statistik der Deutsch Reformirten Synode des Nordwestens.

Classen	Prediger	Gemeinden	Pfarrstellen	Glieder	Nichtconfirmirte Glieder	Taufen: Kinder	Taufen: Erwachsene	Confirmirt	Aufnahme durch Schein oder erneuertes Bekenntniß	Communicirt	Entlassen	Ausgeschlossen	Von der Gliederliste gestrichen	Gestorben	Sonntags-Schulen	Sonntags-Schul-Schüler	Studenten für's Predigtamt	Gaben: Wohlthätige Zwecke	Gaben: Gemeinde-Zwecke	Synodal-Verhandlungen
Indiana	21	35	21	3236	2455	359	1	239	112	2817	41	4	2	107	26	1868	5	$1101.00	$14,744.00	167
Heidelberg	21	37	16	3088	2321	236	2	164	67	2566	15	13	2	78	30	2028	2	1701.00	10,646.00	180
Sheboygan	18	21	16	1974	1397	149	2	143	79	1642	56	1	.	56	19	968	3	1427.00	6,364.00	54
Zions	17	27	12	2026	1595	211	4	142	104	1605	17	16	5	66	20	1220	2	597.79	8,040.53	80
Erie	14	19	14	2158	1661	158	.	116	100	1646	59	43	.	69	18	1607	4	1205.00	7,374.00	80
Milwaukee	13	19	15	1761	1651	223	.	66	96	1355	17	7	.	63	18	931	2	486.00	5,641.00	63
Minnesota	13	15	14	697	790	116	.	30	20	359	9	23	.	17	12	394	.	1125.00	821.00	49
Ursinus	9	14	9	686	512	61	.	48	77	436	3	.		13	10	393	.	315.00	3,205.00	40
Nebraska	6	15	6	833	666	114	.	41	107	759	13	4	2	13	11	283	.	22.00	1,197.00	57
9 Classen	133	202	123	16459	13048	1627	9	989	762	13185	230	111	11	482	164	9692	18	$7979.79	$58,032.53	770